

UNIVERSITÄT
DES 3. LEBENSALTERS

VERANSTALTUNGSVERZEICHNIS
SOMMERSEMESTER

2021

DIGITALES
ANGEBOT

HERAUSGEBER
Universität des 3. Lebensalters
an der Johann Wolfgang
Goethe-Universität
Frankfurt am Main e.V.

REDAKTION
Silvia Dabo-Cruz
David Wunderlich

FOTOS
Angela Rüsing

DRUCK
Lokay

GESTALTUNG
Stephan Grafikdesign

REDAKTIONSSCHLUSS
19.01.2021



GRUSSWORT



Wir leben in einer bedrohlichen Zeit, die nicht nur wegen der Corona-Pandemie chaotische Züge trägt, und trotz aller Einschränkungen liegt Ihnen ein Programm für das kommende Sommersemester vor, das vielfältig und bereichernd ist wie immer.

Im Vorstand und in der Geschäftsstelle wurde intensiv diskutiert, ob wir es uns aus Kostengründen überhaupt leisten können, ein gedrucktes Verzeichnis herauszugeben. Wir haben uns dazu entschlossen, denn gerade in Corona-Zeiten ist es uns wichtig, auch jene Mitglieder und Studierenden zu erreichen, denen der Umgang mit der digitalen Welt nicht so selbstverständlich ist, wie es jetzt überall gefordert wird.

Die erheblichen finanziellen Einschränkungen, denen die U3L ausgesetzt ist, liegen auf der Hand: Auch im zweiten Corona-Semester mit einem ausschließlich digitalen Angebot gingen die Einschreibungen auf die Hälfte zurück, also fehlt uns die andere Hälfte der Einnahmen. Da wir aus steuerrechtlichen Gründen nur sehr eingeschränkt Rücklagen bilden dürfen, können wir diese Einnahmeaus-

fälle längerfristig nicht aus dem Bestand ausgleichen.

Umso wichtiger ist es, dass wir Ihnen ein virtuelles Veranstaltungsangebot anbieten können, dessen Reduktion überschaubar ist. Das ist keineswegs selbstverständlich. Aus eigener Erfahrung weiß ich, dass die virtuelle Lehre mit erheblichem zusätzlichem zeitlichem und mentalem Aufwand verbunden ist. Ich danke daher allen Lehrenden für ihr Engagement und für diesen großartigen Einsatz.

Allen, die uns die Treue halten, sei es durch ihren „virtuellen Mut“, unser Angebot gegen alle Widerstände zu nutzen, sei es aber auch durch ihre Spenden, danke ich von ganzem Herzen. Sie tragen entscheidend dazu bei, die U3L finanziell zu erhalten, und bestärken uns darin, voranzuschreiten.

Bleiben Sie dabei, freuen Sie sich auf das Sommersemester und ermutigen Sie Freunde und Bekannte, den Schritt in das virtuelle Abenteuer zu wagen. Helfen Sie uns bitte weiterhin, die Zukunft der U3L zu sichern.

Ihr Christian Winter

Vorsitzender der Universität des 3. Lebensalters

AUS DEM LEITBILD DER U3L

„Der lernende Mensch wird die Erfahrung machen, dass er, wie alle anderen auch, nie ans Ziel gelangen wird. Aber eben darin liegt der Reiz und die Fülle eines Studiums, das zur lebenslangen Bildung beitragen soll.“

Günther Böhme, Vorstandsvorsitzender der U3L von 1984 bis 2012

Die U3L richtet sich an alle gesellschaftlichen Gruppen und fördert den Dialog zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit.

Das Studienangebot berücksichtigt besonders Bildungsinteressen der nachberuflichen Lebensphase, richtet sich aber an alle, die sich akademisch bilden wollen, ohne einen akademischen Grad anzustreben.

Das Konzept orientiert sich an der theoretischen Grundlegung durch den langjährigen Vorstandsvorsitzenden Günther Böhme, der Lernen und Bildung im Alter als Teil eines lebenslangen Bildungsprozesses in humanistischer Tradition beschreibt.

DIE U3L STREBT AN:

- in enger Kooperation mit der Goethe-Universität allen Interessierten Zugänge zum wissenschaftlichen Denken und Arbeiten zu ebnet
- insbesondere ältere Menschen mit aktuellen wissenschaftlichen Befunden vertraut zu machen und ihnen die Möglichkeit der Erweiterung ihrer allgemeinen Bildung zu bieten
- ihr Studienangebot forschungsorientiert weiterzuentwickeln und ältere Studierende an Forschungsvorhaben zu beteiligen
- mit ihrer gerontologischen Ausrichtung eine Verständigung über Alter(n) aus individueller und gesellschaftlicher Perspektive zu erreichen sowie positive Altersbilder zu fördern
- durch die Öffnung ihrer Veranstaltungen für Studierende jeden Alters einen Erfahrungsaustausch der Generationen anzuregen
- in Netzwerken und Kooperationsbeziehungen ihren Horizont zu weiten und internationale Perspektiven in die Bildungsarbeit einzubeziehen

AKTUELLE ÄNDERUNGEN

KOSTEN PRO SEMESTER

Nach zwei „Corona-Semestern“ mit Einnahmeausfällen in einer Gesamthöhe von über 350.000 Euro bei nahezu gleichbleibenden Ausgaben für ein umfangreiches Online-Programm und für unsere Geschäftsstelle sehen wir uns gezwungen, die Semestergebühr auf 150,- Euro zu erhöhen. Ein weiterer wichtiger Grund für die Erhöhung ist eine Anhebung der Mietgebühr seitens der Goethe-Universität.

Dabei haben wir die feste Absicht, Ihnen auch in Zukunft ein vielseitiges Programm anzubieten und die U3L auf einer soliden materiellen Grundlage weiterzuentwickeln.

GEBÜHRENERMÄSSIGUNG

Wie bisher beträgt die ermäßigte Semestergebühr bei Vorlage eines Frankfurt-Passes 5,- Euro (zum Antrag siehe Seite 74).

Darüber hinaus räumen wir in diesem Semester die Möglichkeit ein, eine Semestergebühr in der bisheriger Höhe von 110,- Euro zu zahlen. Grundlage dafür sollte eine faire Selbsteinschätzung Ihrer finanziellen Möglichkeiten sein: Wer es sich leisten kann, zahlt den vollen Betrag; wer diesen nicht ohne Weiteres aufbringen kann, nimmt mit der bisherigen Gebühr teil.

Förderung der U3L

Wir sind voller Begeisterung für die Sache der Bildung, auch in diesen schwierigen Zeiten. Wir wollen die U3L erhalten und weiterentwickeln. Bitte unterstützen Sie uns dabei – wenn es Ihnen möglich ist.

- Neue Mitglieder sind herzlich willkommen
- Spenden in jeder Höhe sind wichtig und helfen uns weiter

Konto:
Universität des 3. Lebensalters
IBAN: DE61 5004 0000 0631 1021 00
BIC: COBADEFFXXX

Die U3L ist ein gemeinnütziger eingetragener Verein. Der Vorstand arbeitet ehrenamtlich. Die Geschäftsstelle und das gesamte Angebot werden ausschließlich durch Mitgliedsbeiträge und Semestergebühren finanziert. Sie können Ihre Spende steuerlich geltend machen.

INHALT

1

DIGITALE VERANSTALTUNGEN

- 07 Einführungsveranstaltung
- 10 Wissenswertes/ Erklärung Icons

VORTRAGSREIHEN /

EINZELVERANSTALTUNGEN

- 14 Vortragsreihe in Kooperation mit dem Physikalischen Verein

STUDIENANGEBOT

FACHWISSENSCHAFTEN

- 15 Gerontologie
- 17 Rechtswissenschaften
- 18 Wirtschaftswissenschaften
- 19 Gesellschafts- /
Erziehungswissenschaften
- 24 Psychologie
- 26 Theologie / Religionswissenschaften
- 28 Philosophie
- 31 Geschichtswissenschaften
- 36 Kunstgeschichte
- 41 Musikwissenschaften
- 42 Kulturanthropologie

- 43 Neuere Philologien
- 47 Mathematik / Naturwissenschaften
- 50 Biowissenschaften
- 52 Medizin

WEITERE VERANSTALTUNGEN

- 53 Studienmethoden
- 55 Digitale Methoden – Vorkurse
- 56 Projektseminare und Arbeitsgruppen
- 59 Autobiographisches Schreiben
- 60 Rahmenprogramm Sport

AUF EINEN BLICK

- 62 Wochenplan

STRUKTURIERTER STUDIENGANG

- 70 Mensch und Natur

2

TEILNAHME UND ANMELDUNG

- 74 Vorlesungszeit
- 76 Bankverbindung
- 77 Datenschutz
- 79 Anmeldeformular

3

ÜBER DIE U3L

- 82 Geschäftsstelle / Kontakt
- 82 Mitarbeitende und ihre Aufgaben
- 83 Zum Verein
- 85 Formulare Verein

INFORMATIONSVORANSTALTUNG ONLINE

TERMIN

DONNERSTAG
25. MÄRZ 2021

UHRZEIT

16:00–17:30 Uhr

Online als Zoom-Videokonferenz

Es erwarten Sie Informationen über:

- die U3L und ihre Ziele
- das aktuelle digitale Studienprogramm
- Teilnahmebedingungen und Studienplanung

Außerdem haben Sie Gelegenheit, Ihre Fragen zu klären.

Die Zugangsinformationen finden Sie ab dem 22.03. auf der Homepage der U3L:
www.u3l.uni-frankfurt.de

Angesichts der Einschränkungen durch Corona bieten wir erneut unsere Lehrveranstaltungen in digitaler Form an. Besuchen Sie die Veranstaltungen auf Ihrem PC, Tablet oder Smartphone – zu Hause oder unterwegs.

In diesem Semester verzichten wir auf ein Semesterthema, sondern rücken die Vielfalt unseres Angebots in den Fokus. Unsere Dozentinnen und Dozenten greifen ein breites Spektrum von Themen auf und laden Sie zum Zuhören, Schauen und Mitdiskutieren ein.

Große Vorlesungen sind ebenso vertreten, wie kleine Projektgruppen, die Ihnen eine intensive Mitarbeit ermöglichen. Vertiefen Sie Ihre Wissensgebiete, entdecken Sie Neues und beteiligen Sie sich an der Diskussion zu den Themen unserer Zeit. Die positiven Rückmeldungen der letzten beiden Semester zeigen, dass Austausch und Miteinander auch online gelingen können.



ÄNDERUNGEN UND AKTUALISIERUNGEN DES PROGRAMMS NACH DRUCKLEGUNG SIND MÖGLICH. BITTE INFORMIEREN SIE SICH ÜBER DEN AKTUELLEN STAND ZUM VORLESUNGSBEGINN AUF DER HOMEPAGE DER U3L: WWW.U3L.UNI-FRANKFURT.DE.

1

DIGITALE VERANSTALTUNGEN



LEGENDE VERANSTALTUNGSPROGRAMM

-  Vorlesung
-  Seminar
-  Vorlesung/Seminar
-  Übung
-  Projektgruppe
-  Kolloquium
-  Methoden
-  Kurs
-  Goethe-Universität

 Strukturierter Studiengang, weitere Infos ab S. 70

 Information

WISSENSWERTES ZU DEN DIGITALEN VERANSTALTUNGEN

Die Veranstaltungen werden alle auf der Lernplattform OLAT der Goethe-Universität durchgeführt. Den direkten Zugang finden Sie auf der Homepage der U3L:
www.u3l.uni-frankfurt.de

WAS BEDEUTET ES, DASS DIE VERANSTALTUNGEN DIGITAL IN OLAT DURCHFÜHRT WERDEN?

OLAT (Online Learning and Training) ist die zentrale E-Learning-Plattform der Goethe-Universität. Jede Lehrveranstaltung ist als Kurs auf der Plattform angelegt. In den verschiedenen Kursen werden Materialien, wie z. B. Texte, Präsentationen, Videos und Podcasts hinterlegt. Es können aber auch Mitteilungen versandt, Aufgaben gestellt und Diskussionsforen eingerichtet werden.

WELCHES ANGEBOT GIBT ES?

Die Kurse lassen sich in zwei Kategorien unterteilen:

Synchrone Veranstaltungen:

Sie finden in „Echtzeit“ statt und ermöglichen erlebbare Präsenz der Lehrpersonen und Mitstudierenden. Zu den angegebenen Veranstaltungsterminen finden anstelle der realen Treffen in den Vorlesungsräumen virtuelle Treffen in sogenannten Videokonferenzräumen statt. Dafür werden verschiedene Videokonferenzsysteme genutzt, z.B. Zoom oder GoToMeeting. Die Zugangsinformationen zu diesen Treffen sind ebenfalls auf OLAT zu finden.

Asynchrone Veranstaltungen:

Anders als bei synchronen Veranstaltungen werden bei diesem Format Materialien, z.B. Texte, Präsentationen, Video- und Audioaufnahmen, online bereitgestellt, die nicht an eine feste Uhrzeit gebunden sind. Sie ermöglichen eine zeitlich flexible Bearbeitung.

Eine Information über die Arbeitsweise in den Veranstaltungen erhalten Sie von den jeweiligen Lehrenden im entsprechenden OLAT-Kurs.

Zeitangaben und Zeitstruktur in der Universität:

Sämtliche Veranstaltungen beginnen eine Viertelstunde („akademisches Viertel“) nach der angegebenen Stunde: „c.t.“ (lat.: cum tempore, „mit Zeit“). Ausnahmen von dieser Regelung sind mit dem Zusatz „s.t.“ (lat. sine tempore, „ohne Zeit“) gekennzeichnet. Diese Veranstaltungen beginnen zur vollen Stunde.



ERHALTEN SIE ALLE AKTUELLEN INFORMATIONEN IM INTERNET UNTER WWW.U3L.UNI-FRANKFURT.DE

WANN FINDEN DIE VERANSTALTUNGEN STATT?

Die synchronen Veranstaltungen finden in der Regel jeweils einmal wöchentlich während der Vorlesungszeit vom 12. April bis zum 16. Juli 2021 statt. Sie beginnen, wenn nicht anders angegeben, in der ersten Vorlesungswoche und enden in der letzten.

WIE KÖNNEN SIE EINEN ZUGANG ZU OLAT ERHALTEN?

Nach der Anmeldung oder Rückmeldung für das Wintersemester (s. S. 74) nehmen Sie die Einschreibung in die einzelnen Kurse selbst direkt auf der OLAT-Plattform vor. Für den Zugang auf die Plattform benötigen Sie einen OLAT-Account, der bei Erstanmeldung einmalig vergeben wird und semesterübergreifend gilt. Wenn Sie bereits bei der U3L angemeldet sind, aber noch keinen Account haben, können Sie ihn unter folgender E-Mail Adresse anfordern:
U3L-olat@dlist.server.uni-frankfurt.de.

WELCHE TECHNISCHEN VORAUSSETZUNGEN SIND NOTWENDIG?

- Sie benötigen einen Zugang zum Internet sowie ein internetfähiges Gerät, z.B. Personal Computer (PC), Laptop, Tablet oder Smartphone
- Für die Teilnahme an Videokonferenzen sollte das Gerät auch über eine Kamera und ein Mikrofon verfügen. Besonders wenn Sie einen PC nutzen, ist ein USB-Headset (Kopfhörer und Mikrofon) für eine bessere Tonqualität sehr hilfreich.

WIE KÖNNEN SIE SICH WEITER INFORMIEREN?

Umfassende Informationen zur digitalen Lehre sowie Schritt-für-Schritt-Anleitungen finden Sie auf der U3L-Homepage unter www.u3l.uni-frankfurt.de.

Für eine persönliche Beratung zur Nutzung der digitalen Angebote vereinbaren Sie bitte mit der Geschäftsstelle einen Telefontermin.

Telefonische Sprechzeiten

Mo bis Do 9:30–12:30 Uhr
Mi 13:30–16:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Tel.: 069 / 798-28861
u3l@em.uni-frankfurt.de

WO FINDEN SIE HILFREICHE TIPPS ZUM UMGANG MIT DEM INTERNET?

„Wegweiser durch die digitale Welt“, eine Broschüre der BAGSO, online verfügbar unter:
https://www.bagso.de/fileadmin/user_upload/bagso/06_Veroeffentlichungen/2019/BAGSO_Ratgeber_Wegweiser_durch_die_digitale_Welt.pdf

WANN KÖNNEN SIE DEN UMGANG MIT DER DIGITALEN TECHNIK AUSPROBIEREN UND ÜBEN?

Nachdem Sie sich für das Semester angemeldet haben, können Sie sich vor Vorlesungsbeginn während der **Technik-Übungs-Tage vom 06.04.–21.04.2021** über das digitale Angebot der U3L weiter informieren und die Gelegenheit nutzen, die digitalen Möglichkeiten vom eigenen PC / Laptop aus in aller Ruhe auszuprobieren. Folgende Übungs-Videokonferenzen stehen Ihnen zur Verfügung:

- **OLAT einfach erklärt:**
Was ist OLAT und wozu benötigen wir das? Wie nutzt man die OLAT-Kurse? Wie kann man sich in Kurse einschreiben?
Di, 06.04., Mi, 07.04., Do, 08.04., jeweils 14 – 16 Uhr
Di, 13.04. und Mi, 21.04., jeweils 14 – 16 Uhr
- **Videokonferenzen einfach erklärt:** Was ist wichtig bei der Teilnahme an Videokonferenzen? Termine zum Ausprobieren und zum Austausch mit Studierenden
Di, 06.04., Mi, 07.04., Do, 08.04., jeweils 16 – 18 Uhr
Di, 13.04. und Mi, 21.04., jeweils 16 – 18 Uhr
- **High Noon-Café. Das virtuelle 12 Uhr Mittwochsmittags-Café:**
Mit U3L-Studierenden in Kontakt bleiben, und bei einer Tasse Tee oder Kaffee miteinander in Austausch treten.

Jeden zweiten Mittwoch im Monat, jeweils 12 Uhr s.t.

Erster Termin im Sommersemester:
Mi, 14.04. Link zur Videokonferenz unter www.u3l.uni-frankfurt.de

Eine Anmeldung zu den Videokonferenzen mit Angabe, an welchem Tag Sie welches Angebot nutzen möchten, ist **erforderlich** per Mail an u3l@em.uni-frankfurt.de oder per Telefon unter 069/798-28861. Eine Anleitung zur Nutzung des Videokonferenzprogramms Zoom sowie die Zugangsdaten für die Übungskonferenzen erhalten Sie einen Tag vor der Videokonferenz. Technische Voraussetzungen: Internetanschluss, PC, Laptop, Tablet oder Smartphone (nicht zwingend, aber von Vorteil: Kamera und Mikrofon), OLAT-Account.

WISSENSCHAFTLICHES ARBEITEN

Die Kursbeschreibungen für die Technik-Übungs-Tage sowie weitere Seminare und Übungen zur Einführung in wissenschaftliche Methoden finden Sie ab S. 53.

V

LEITUNG

Deiss, Bruno

UHRZEIT

Mi 16:00–18:00 Uhr,
3 Termine

Onlineveranstaltung

Fremde Welten – von Exoplaneten und protoplanetaren Scheiben

- Exoplaneten – mit diesem Begriff fasst man alle Planeten zusammen, die nicht – wie die Erde – um die Sonne, sondern um andere Sterne kreisen. Doch wie entstehen Planeten und Planetensysteme? Tatsächlich sind sie das Nebenprodukt der Sternentstehung aus einer anfänglichen turbulenten Wolke aus Gas und Staub. Beim Kollaps einer solchen Wolke bildet sich stets eine rotierende Scheibe aus. Komplexe physikalische Prozesse führen dazu, dass sich innerhalb der verdichteten Scheibe allmählich erste Protoplaneten formen. Diese entwickeln sich dann innerhalb weniger Millionen Jahre zu „echten“ Planeten. Mit speziellen Radioteleskopen ist man heute in der Lage, protoplanetare Scheiben im Detail zu studieren und damit etwas über die Frühphase der Planetenentstehung zu lernen.

Weit über viertausend Exoplaneten sind zurzeit bekannt. Das Problem: Exoplaneten lassen sich kaum direkt beobachten, da die Helligkeit ihres jeweiligen Zentralgestirns die Aufnahmen überstrahlt. Die allermeisten Exoplaneten wurden deshalb mit raffinierten indirekten Methoden entdeckt. Mit einem an der Europäischen Südsternwarte (ESO) in Chile entwickelten Gerät versucht man nun, das Licht des Zentralsterns auszublenden. Damit öffnet sich ein faszinierendes neues Fenster für die Erforschung von Exoplaneten.

In drei Vorträgen wird der aktuelle Forschungsstand zur Entstehung von Planetensystemen vorgestellt.

16.06.2021 Unser Sonnensystem: Prototyp eines Planetensystems?

30.06.2021 Protoplanetare Scheiben: Orte komplexer Physik

14.07.2021 Exoplaneten: fremde Welten in allen Variationen



Verletzlichkeit und Reife. Die Herausforderung der Vergänglichkeit

LEITUNG

Prömper, Hans

TERMIN

Mo 14:00–16:00 Uhr

Onlineveranstaltung

• Gutes Altern verlangt meistens einen bewussten Umgang mit unserer eigenen Endlichkeit, aber auch mit der Vergänglichkeit uns nahestehender, geliebter Personen. Denn menschliche Körper sind verletzbare und sterbliche Körper – trotz Einsatz von Technik und Enhancement.

Wie können wir angemessen und „reif“ damit umgehen? Welche Bilder von Kraft, Ausdauer, Jugend, Schönheit oder Können prägen uns? Welche Bilder und Werte bräuchten wir jetzt im Altern? Wir blicken auf Studien der Altersforschung und setzen diese in Bezug zu unseren eigenen Erfahrungen. Ist gutes Altern eine Lebenskunst? Ist dies erlernbar? Was „lehrt“ uns die Natur am eigenen Körper?

LITERATUR

- Keller, Reiner & Meuser, Michael (Hg.): Altern und vergängliche Körper, Wiesbaden 2017
- Kruse, Andreas: Lebensphase hohes Alter. Verletzlichkeit und Reife, Wiesbaden 2017



Fürsorgliche Männlichkeiten. Eine Spurensuche in Biografien und Männerstudien. Forschungsseminar

LEITUNG

Prömper, Hans

TERMIN

Mo 16:00–18:00 Uhr

Onlineveranstaltung

• Frauen leben im Schnitt 5 Jahre länger. Männergesundheitsberichte und Studien zeigen Risiken und Gefahrenpotentiale älterer Männer wie Rückzug, Selbstüberschätzung, Depression oder Leugnen von Bedürftigkeit.

Aber dies ist beeinflussbar: Wie kommt mehr Fürsorglichkeit in das Leben von Männern? Was fördert Gesundheit und Resilienz? Gerade im Umgang mit Altern und Endlichkeit? Welche Fähigkeiten zählen im Altern als Mann? Wir schauen dazu auf Biografien mit ihren Brüchen und Neuorientierungen. Dabei interessieren Erfahrungen und mögliche „Vorbilder“ fürsorglicher Männlichkeiten im Altern.

LITERATUR

- Dinges, Martin (Hg.): Männlichkeiten und Care. Selbstsorge, Familiensorge, Gesellschaftssorge, Weinheim, Basel 2020
- King, Vera: (Für-)Sorge. In: Schinkel, Sebastian u.a. (Hg.): Zeit im Lebensverlauf. Ein Glossar, Bielefeld 2020, S. 143-148

S

LEITUNG

Heuer, Klaus

TERMIN

Di 16:00–18:00 Uhr

Onlineveranstaltung

Demenz in der Kunst und in den Sozialwissenschaften

• Welche Menschenbilder der Demenz werden in der Kunst und in aktuellen sozialwissenschaftlich fundierten Gesellschaftsdiagnosen entwickelt? Was lässt sich aus diesen Befunden an weiterführenden Einsichten gewinnen? Lassen sich Korrespondenzen finden und Anregungen für die eigene Lebenspraxis im Umgang mit der Demenz gewinnen? Diese vergleichenden Fragestellungen stehen im Zentrum des Seminars. Anhand von beispielhaften Kunstwerken, laufenden Kunstprojekten und aktuellen Forschungsberichten werden diese Fragestellungen untersucht, diskutiert und bewertet.

LITERATUR

- Das Literaturpensum wird zu Beginn des Seminars vorgestellt. Anregungen werden gerne berücksichtigt.

S

LEITUNGSpahn, Lea
Werny, Rafaela**TERMIN**Mi 14:00-16:00 Uhr
14-täglich ab 14.04.

Onlineveranstaltung

Stiftungslehrauftrag: Geschichten des Alter(n)s – eine biographische Spurensuche

• Alter(n) ist ein lebenslanger Prozess und wird biographisch sehr unterschiedlich erlebt: Lebenswege gestalten sich entlang gesellschaftlicher Position, Geschlecht, Herkunft und auch kollektiven Verhältnissen. Welche Vorstellungen, Diskurse und Normen prägen unser Erleben? In diesem Seminar wollen wir Alter(n) aus verschiedenen Perspektiven untersuchen und auch einladen über die eigenen Lebensgeschichten zu reflektieren.

LITERATUR

- Lektüre wird im Seminar bekanntgegeben.

V

LEITUNG

Erd, Rainer

TERMIN

Di 10:00–12:00 Uhr

Onlineveranstaltung

Neue Urteile im Internetrecht

- Das Internetrecht ist in ständigem Wandel. Gesetzgeber und Rechtsprechung versuchen, Entwicklungen im Internet, die zulasten von Bürgern gehen, rechtlich zu regulieren. Ob Onlinehandel oder soziale Netzwerke wie Facebook und YouTube – in all diesen Bereichen sind Rechtsbrecher unterwegs, die von staatlichen Institutionen sanktioniert werden sollen. Ob und wann das gelingt, thematisiert die Vorlesung. Das Fernabsatzrecht ist ebenso Thema wie das Telemedienrecht, das Marketingrecht und andere Rechtsgebiete.

LITERATUR

- Specht-Riemenschneider, Louisa, Riemenschneider, Severin & Schneider, Ruben: Internetrecht, Berlin, Heidelberg 2020



ERHALTEN SIE ALLE AKTUELLEN INFORMATIONEN IM INTERNET UNTER
WWW.U3L.UNI-FRANKFURT.DE

S

LEITUNG

Leven, Franz-Josef

TERMIN

Mo 08:00–10:00 Uhr

Onlineveranstaltung

Einführung in die Volkswirtschaftslehre

• Das Seminar bietet eine Einführung in die Volkswirtschaftslehre als Teilgebiet der Wirtschaftswissenschaften. Folgende Fragen werden in der Volkswirtschaftslehre angesprochen: Warum wirtschaftet der Mensch? Wie kann arbeitsteiliges Wirtschaften koordiniert werden? Welche Funktion haben Preise bei der Organisation und Koordination menschlichen Handelns? Wie „funktioniert“ der Markt? Was ist Geld? Wie entstehen Krisen? Welche Rolle spielt der Staat bei der Ordnung und Stabilisierung der Wirtschaft? Wie können Umweltbelange in einer Marktwirtschaft berücksichtigt werden?

LITERATUR

- Bofinger, Peter: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre: Eine Einführung in die Wissenschaft von Märkten, 5. Aufl., Hallbergmoos 2020
- Starbatty, Joachim (Hrsg.): Klassiker des ökonomischen Denkens: Von Platon bis John Maynard Keynes, Hamburg 2019

V

LEITUNG

Jahn, Egbert

TERMINMo 14:00–16:00 Uhr
14-tägig ab 19.04.

Onlineveranstaltung

Politische Streitfragen in zeitgeschichtlicher Perspektive

• Gegenstand der Vorlesung sind aktuelle politische Streitfragen, die in Hinblick auf ihren gesellschaftlichen und politischen Kontext, ihre zeithistorischen Entstehungsbedingungen und ihre voraussichtlichen Folgen analysiert werden. Die Vorlesungsthemen wechseln von Semester zu Semester und können politischen Entwicklungen angepasst werden. Die Vorlesung bezweckt eine Stärkung der aufgeklärten politischen Urteilskraft. Die Vorlesung findet vierzehntägig statt und wird per Zoom übertragen.

6 Termine: 19.04., 03.05., 17.05., 31.05., 14.06. und 28.06.2021

LITERATUR

- Jahn, Egbert: Politische Streitfragen, Bände 1-5, Wiesbaden 2008/12/15/19

S

LEITUNG

Hamann, Christine

TERMIN

Di 14:00–16:00 Uhr

Onlineveranstaltung

Von Simone de Beauvoirs Memoiren zu Felicitas Hoppes Autofiktion

Zum Wandel der Ich-Erzählungen in der autobiographischen Literatur der Moderne

• In Simone de Beauvoirs klassischer und zugleich moderner Autobiographie, vor allem in den „Memoiren einer Tochter aus gutem Hause“, werden Ich-Entwicklung, Selbsterfahrung und -reflexion sowie die Bedeutung des Anderen aufgezeigt. Dagegen erfindet sich Felicitas Hoppe, mehr als eine Generation später, in der autofiktionalen Erzählung „Hoppe“ ein neues Leben. In diesem Seminar soll der autobiographische Diskurs über das „Sich selbst erzählen“ in Autobiographie und Autofiktion vorgestellt und diskutiert werden. Dazu greifen wir auf die Erkenntnisse und Ansätze der Narratologie, der Wissenschaft vom Erzählen, zurück.

LITERATUR

- Kirkpatrick, Kate: Simone de Beauvoir. Ein modernes Leben, München 2020
- Holdenried, Michaela & Hermes, Stefan (Hg.): Felicitas Hoppe. Das Werk, Berlin 2015
- Fludernik, Monika: Einführung in die Erzähltheorie, Darmstadt 2010

V

LEITUNG

Schroeder, Manfred

TERMIN

Di 14:00–16:00 Uhr

Onlineveranstaltung

Technologien und Innovationen für Nachhaltigkeit

• Die Welt hat sich auf einen langen Weg zu einer nachhaltigen Gesellschaft begeben. Das Bevölkerungswachstum, der technologische Fortschritt und der steigende Konsum gefährden einerseits in zunehmendem Maße das natürliche Gleichgewicht. Ob wir die Beschädigung des Ökosystems aufhalten können und ob dessen Regeneration gelingen kann, ist keineswegs ausgemacht. Andererseits werden Technologien und Innovationen in den Dienst der Nachhaltigkeit gestellt und leisten einen wertvollen Beitrag zur Erreichung nachhaltiger Lebensbedingungen. Wir wollen an erfolgreichen Projekten lernen, wie vielleicht eine Trendumkehr gelingen kann. Beispielhaft werden behandelt: klimaneutrale Energie, Maßnahmen zur CO₂-Reduktion, verbesserte Ernteerträge, Wasserreinigung, Ersatzwerkstoffe, Digitalisierung etc.

LITERATUR

- McAfee, Andrew: Mehr aus weniger, München 2020
- Rosling, Hans: Factfulness. Wie wir lernen, die Welt so zu sehen, wie sie wirklich ist, Berlin 2018

V

**LEITUNG**

Hohm, Hans-Jürgen

TERMIN

Do 12:00–14:00 Uhr

Onlineveranstaltung

Zur Soziologie des Fremden im Kontext der Moderne

• In der Vorlesung werden folgende Fragen aus einer soziologischen Perspektive thematisiert:
Was bedeutet es, wenn ein Sachverhalt, ein Ort, ein soziales Gegenüber oder eine Zeit als fremd bezeichnet werden? Worauf verweisen die dabei verwendeten Semantiken der Entfremdung, Befremdung, Verfremdung oder Überfremdung? Wer ist der Beobachter dieser diversen Fremdreferenzen? Ist es eine einzelne Person, sind es Personengruppen oder Sozialsysteme wie die Politik, Wirtschaft, Massenmedien etc.? Betrachten die Beobachter das Fremde als Bedrohung, Chance, Sehnsucht oder Herausforderung? Welche Konsequenzen haben die jeweiligen Optionen für die beobachtenden und beobachteten Sozialsysteme/Personen? Was ist der Gegenbegriff oder die andere Seite des Fremden?

LITERATUR

- Stichweh, Rudolf: Der Fremde, Berlin 2010

V

LEITUNG

Obermaier, Dorothee

TERMIN

Do 12:00–14:00 Uhr

Onlineveranstaltung

Gesellschaftliche Spaltung oder neue Solidarität?

• „Corona verstärkt soziale Ungleichheit“ oder „Gesellschaftlicher Zusammenhalt in Corona-Zeiten gewachsen“? „Diskursverrohung“ und Aufflammen von Verschwörungstheorien stellen die Demokratie in Frage oder zivilgesellschaftliches Engagement schafft neue Solidarität? Widersprüchliche Thesen über die gesellschaftliche Entwicklung der letzten Jahre – vor und nach Corona – stehen im Raum. Die Fragen „Was hält die Gesellschaft zusammen“, „Was spaltet sie“ und welcher Trend überwiegt, sollen in der Veranstaltung wissenschaftlich beleuchtet und diskutiert werden.

LITERATUR

- Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

V

LEITUNG

Simon, Rainald

TERMIN

Fr 10:00–12:00 Uhr

Onlineveranstaltung

Die Volksrepublik China heute

• Staatsaufbau, Rolle der Partei, Zustand der Zivilgesellschaft, Außenpolitik, Umwelt, Lage ethnischer Minoritäten (vor allem der Tibeter und Uiguren). Dies sind einige der Themen, die in der Vorlesung behandelt werden sollten, um ein möglichst umfassendes Bild der gegenwärtigen Lage des immer einflussreicher werdenden Landes zu gewinnen. Die intensive Auseinandersetzung mit Gesellschaft und Politik des gegenwärtigen China soll die Grundlage zur Beantwortung der Frage bieten, ob die chinesischen Verhältnisse Modellcharakter für sich entwickelnde Länder in Afrika und Asien haben oder eher eine Dystopie darstellen.

LITERATUR

- Heilmann, Sebastian: Das politische System der Volksrepublik China, Wiesbaden 2016

S

LEITUNG

Köth, Alfred

TERMIN

Fr 10:00–12:00 Uhr

Onlineveranstaltung

Sozialstaat und/oder Bedingungsloses Grundeinkommen (BGE)

• Im Sommersemester 2019 hatte ich ein Seminar zum BGE angeboten, in dem unter dem Titel: „Freiheit vom Arbeitszwang“ unterschiedliche Begründungsmuster und Finanzierungskonzepte herausgearbeitet und Pro- und Kontra-Argumente kritisch diskutiert wurden. Die Coronakrise bringt neuen Schwung in diese Debatte. Die einen sehen in der Idee des BGE eine Gefahr für den Sozialstaat, die anderen gerade seine zukunftsorientierte Weiterentwicklung. In diesem Seminar will ich die beiden Begriffe „Sozialstaat“ und „BGE“ analysieren und auf ihre Kompatibilität hin überprüfen. Verschiedene aktuelle Diskussionen zwischen Pro- und Kontra-Vertretern sollen nachvollzogen werden.

LITERATUR

- Baumgartner, A. Doris & Fux, Beat (Hg.): Sozialstaat unter Zugzwang? Wiesbaden 2019
- Rätz, Werner & Paternoga, Dagmar: Zukunftsmodell Grundeinkommen? Hamburg 2017

S



LEITUNG

Baier, Ulrich

TERMIN

Fr 12:00–14:00 Uhr

Onlineveranstaltung

Körper und Gesellschaft – soziologische Ansätze

• Nach einer Einführung in klassische Ansätze einer Körper-Soziologie mit den Stichworten Zivilisation, Disziplin, Habitus, Blickverhalten – bei Elias, Foucault, Bourdieu und Goffman – widmen wir uns folgenden Themen: Noch jung werden wir konfrontiert mit den Normen idealer Körper und veredeln daher Natur durch Kosmetik, Operationen und Sport. Wir konsumieren Natur in traditioneller oder alternativer Ernährung mit regional und global transportierten Produkten. Wir differenzieren Natur in der Gender-Diskussion. Älter geworden wollen wir lang gesund leben und schützen Natur in den Kliniken. Zuletzt unterstützen wir Natur mit Roboter-Assistenten. Zum Abschluss des Studiengangs eine Zwischenbilanz: Wie hat die Auseinandersetzung mit dem Virus Covid unsere Gesellschaftsstrukturen verändert?

LITERATUR

- Gugutzer, Robert: Soziologie des Körpers, Bielefeld 2015



Unsere Sinne Riechen und Hören – soziologische Reflexionen

LEITUNG

Baier, Ulrich

TERMIN

Fr 14:00–16:00 Uhr

Onlineveranstaltung

• Unser Verständnis von Riechen und Hören folgt einerseits dem historischen Wissen der Naturwissenschaften, zum anderen grundlegenden kulturellen und sozialen Einstellungen. Jahrhundertlang ergründeten Mediziner und Chemiker in Beobachtung und Experiment die Gerüche: Woher kommt der Gestank? Wie finden wir zu besserer Luft in Städten, Hospitälern, Gefängnissen? Was sind die Folgen verstärkter Hygiene im öffentlichen Raum? Corbins These: Für die Armen war Schmutz und Gestank kein großes Problem, das wohlhabende Bürgertum aber setzte Reinlichkeit durch und liebte den Wohlgeruch. Doch alle bewegte die Angst vor Epidemien. Thema des Seminars ist auch die Soziologie des Hörens, die soziale Wahrnehmung und Deutung von Geräuschen, weghören, aufhören, zuhören? Lärm, Smartphones, Lust/Unlust im Alter?

LITERATUR

- Corbin, Alain: Pesthauch und Blütenduft, Berlin 2005



Buber, Rosenzweig und die anderen – Jüdische Erwachsenenbildung gestern und heute

LEITUNG

Müller-Commichau, Wolfgang

TERMIN

Fr 07.05.,

Fr 14.05.,

Fr 21.05. und

Fr 28.05.

14:00–17:00 Uhr

Onlineveranstaltung

• In der Veranstaltung wird das Spezifische jüdischen Erwachsenenlehrens und -lernens vor dem Hintergrund seiner Geschichte herausgearbeitet. Dabei geht es nicht zuletzt um das Wirken von Martin Buber und Franz Rosenzweig vornehmlich im Freien Jüdischen Lehrhaus, Frankfurt, während der zwanziger Jahre des letzten Jahrhunderts. Hinzu kommt der Blick auf die entsprechenden Aktivitäten jüdischer Bildungsträger in der Gegenwart, deren Themen, Methoden, Ziele. Auffällig dabei die nach wie vor herausragende Bedeutung von „Identitätslernen“.

LITERATUR

- Müller-Commichau, Wolfgang: Identitätslernen. Jüdische Erwachsenenbildung in Deutschland vom Kaiserreich bis zur Berliner Republik, Baltmannsweiler 2009
- Zelener, Greta: Jüdische Erwachsenenbildung heute. Eine Analyse ausgewählter Institutionen und ihrer Programme in Berlin (Masterarbeit), Berlin 2018

V

LEITUNG

Sarris, Viktor

TERMINMo 12:00–14:00 Uhr
14-tägl. ab 12.04.

Onlineveranstaltung

Kunstpsychologie und Ästhetik

• Kunstpsychologie und Ästhetik befassen sich mit dem kreativen Schaffen und Erleben von Künstlern und Kunstbetrachtern; sie haben es mit der Kreation und Rezeption von Kunstwerken zu tun. Aber ihre Gegenstände sind einer empirischen Analyse nur schwer zugänglich, da ihre Realisierungsmöglichkeiten allzu vielfältig und auch individuell verschieden sind. Den Psychologen interessiert allerdings weniger die „Korrektheit“ als vielmehr die ästhetische Gemeinsamkeit und Besonderheit des kreativen Schaffens und Wahrnehmens (Goethe, Turner, Monet, Picasso). Die Vorlesung behandelt Fragen und Methoden der künstlerischen Gestaltung und Urteilsbildung anhand vieler anschaulich dargestellter Einzelthemen (mit 7 Exkursen, z. B. Dalí / paranoisch-kritische Methode, Vasarely / Op Art, Kandinsky / Der Blaue Reiter).

7 Termine: 12.04., 26.04., 10.05., 31.05., 14.06., 28.06. und 12.07.

LITERATUR

- Arnheim, Rudolf: Kunst und Sehen, Berlin 1978/2000
- Schuster, Martin: Picasso kann jeder!? Kreativität im Alltag, Stuttgart 2011

V

**LEITUNG**

Knopf, Monika

TERMIN

Do 10:00–12:00 Uhr

Onlineveranstaltung

Entwicklung als lebenslanger Prozess

• Die Vorlesung betrachtet menschliche Entwicklung als einen lebenslangen Prozess, der von unterschiedlichen Determinanten geprägt wird, von biologischen Einflussgrößen ebenso wie von kulturellen Gegebenheiten aber auch von der sich entwickelnden Person selbst. Hauptthemen der Vorlesung sind (a) die Darstellung dieser Entwicklungsdeterminanten bezogen auf unterschiedliche Lebensaltersabschnitte, (b) die Vorstellung von Entwicklungsverläufen in einzelnen Fähigkeits- und Funktionsbereichen (z.B. Sprache, Motivation), sowie (c) das Entstehen von Entwicklungsrisiken bzw. -störungen und deren mögliche Behandlung.

S

LEITUNG

Stieß-Westermann,
Angelika

TERMIN

Do 12:00–14:00 Uhr
Onlineveranstaltung

Wo ein Wille ist... Licht- und Schattenseiten von Ehrgeiz und Motivation

- Gesunder / blinder Ehrgeiz ist uns aus der Alltagserfahrung gut bekannt, stellt aber ein wissenschaftlich noch wenig beforschtes Thema dar. In diesem Seminar nehmen wir die neuen kulturhistorischen Untersuchungen von Goebel zur geschichtlichen Entwicklung des Phänomens zum Anlass, seine Relevanz in der Psychologie zu untersuchen: Welche Rolle spielen Motivation und Antrieb für die psychische Gesundheit? Neben der salutogenen Wirkung beleuchten wir auch krankmachende Aspekte wie Entstehung und Folgen von übertriebenem Ehrgeiz. In künstlerisch-kreativen Therapieformen wie der Musiktherapie lassen sich Spielarten des Ehrgeizes inhaltlich und in der Auswirkung auf den Umgang mit Musik und Instrumenten besonders gut beobachten, wie anhand von Fallbeispielen aufgezeigt werden soll.

LITERATUR

- Goebel, Eckart: Ehrgeiz, Stuttgart 2020

S



LEITUNG

Wehrs, Elke

TERMIN

Do 14:00–16:00 Uhr
Onlineveranstaltung

Die Natur des Bösen

- Nach den Phänomenen Hass und Neid untersucht der Psychologe Rolf Haubl interdisziplinär gemeinsam mit Kollegen aus unterschiedlichen Fachbereichen die „Masken des Bösen“. Das Böse tritt meist maskiert auf. Es erscheint oft als „ungeheuerlich“ oder „nicht-erklärlich“. Warum ist das Böse so populär? Ist es möglich, dass dieser Begriff eine globale Bedrohung und Gefährdung, ein Gefühl der allgemeinen Ohnmacht in sich birgt? Gehört das Böse genau wie der Neid und der Hass zur menschlichen Natur? Im Seminar wollen wir untersuchen, ob das „Böse“ unterschiedslos auf Gefühle, Gedanken, Handlungen angewendet werden kann, mehr noch, auf alles das, was als negativ bzw. destruktiv gewertet wird.

LITERATUR

- Haubl, Rolf & Sutterlüty, Ferdinand (Hg.): Masken des Bösen. psychosozial 39. Jg., Nr. 144, 2016
- Haubl, Rolf & Caysa, Volker: Hass und Gewaltbereitschaft, Göttingen 2007

**LEITUNG**

Kloft, Matthias

TERMIN

Mo 16:00–18:00 Uhr

Onlineveranstaltung

Abendmahl – Nachtmahl – Kommunion – Reformation und Konfession im rheinischen und hessischen Raum

• Kaum ein Raum Europas ist so kleinteilig konfessionell strukturiert wie das rheinisch-hessische Gebiet. Die alten geistlichen Kurfürstentümer Köln, Mainz, Trier und die Pfalz sowie die Landgrafschaft Hessen und die nassauischen Grafschaften sind mit ihren Unterherrschaften ideale Beispiele für die lutherische und calvinisch-zwinglianische Reformation und die katholische Reform. Die verschiedenen kleinen Herrschaften geben ein Schulbeispiel für die Entwicklung der Konfessionen bis zum westfälischen Frieden.

LITERATUR

- Oberman, Heiko A.: Zwei Reformationen – Luther und Calvin – Alte und Neue Welt, Berlin 2003
- Wunder, Heide et al. (Hg.): Reformation – Konfession – Konversion – Adel und Religion zwischen Rheingau und Siegerland im 16. und 17. Jahrhundert, Wiesbaden 2017

**LEITUNG**Alsleben-Baumann,
Claudia**TERMIN**

Do 10:00–12:00 Uhr

Onlineveranstaltung

Natürlicher „Glaubenssinn“ und Subjektwerdung – eine Herausforderung für Theologie und Kirche

• „Spürsinn für Zeitliches“ nennt ihn Papst Franziskus, und als geistliche Natur, befähigender Instinkt zur spontanen Gotteserfahrung und -erkenntnis kommt der „Glaubenssinn“ auch durch Beiträge der Evangelischen Landeskirchen Deutschlands in den Fachdiskurs. Besondere Brisanz erfährt das Thema hinsichtlich der Identität heutiger Glaubensgemeinschaft. Dieses Seminar reflektiert erfahrungsorientierte Glaubenskonzepte Karl Rahners, Barths, Alstons und Hicks, und ihre theologische und kirchliche Relevanz. Es nähert sich Bildern göttlicher Selbsterschließung im Kontext von Schrift und Kirchenvätern, beleuchtet philosophische Sentenzen zu Erkenntnis und dem Wahrheitsbegriff, Ausdrucksformen des Glaubens in der Volksfrömmigkeit und in liturgisch tradiertem Vermittlung sowie seine streitbare Bedeutung für die praktische Rezeption dieser Glaubenslehren.

LITERATUR

- Slunitschek, Agnes & Bremer, Thomas (Hg.): Der Glaubenssinn der Gläubigen als Ort theologischer Erkenntnis, Freiburg 2020

S

LEITUNG

Huth, Fritz

TERMIN

Fr 14:00–16:00 Uhr

Onlineveranstaltung

Heil und Heilung in neuen religiösen Bewegungen

- Weltweit wachsen die christlichen Kirchen, vor allem durch jene charismatischen Gemeinden, die einen Zusammenhang zwischen Heil und Heilung praktizieren. Das ist zwar nicht neu – man denke z.B. an die uralte schamanische Tradition heilender Rituale oder an die Praxis von „Geistheilern“ in verschiedenen alten Kulturen. Auch das Pilgern kranker Menschen – etwa nach Lourdes – ist aktuell. Welche Beziehung zwischen Heil (als religiöser Heilerwartung) und Heilung (als gesundheitlicher Prozess) besteht, werden wir erörtern. Sowohl einfühlend als auch kritisch setzen wir uns mit der alternativen Heil- und Heilungsszene auseinander.

LITERATUR

- Straube, Eckart: Heilsamer Zauber – Psychologie eines neuen Trends, München 2005

S

LEITUNG

Romanus, Eckhard

TERMIN

Di 10:00–12:00 Uhr

Onlineveranstaltung

Argumentationslogik

- Im wissenschaftlichen Diskurs die Positionen anderer kritisch würdigen und auch selbst stringent argumentieren können, darum geht es in diesem Seminar. Hierfür sind Grundkenntnisse der Logik zwingend erforderlich. Wozu dient die deduktive Logik, um Argumente kritisch zu hinterfragen oder überzeugend vorbringen zu können? Was sind typische Fehlschlüsse, und wie lassen sie sich vermeiden? Wie lässt sich gültig verallgemeinern, und was sind die Fallstricke der induktiven Logik? Das Seminar ist anwendungsbezogen und keine Einführung in die Logik.

S

LEITUNG

Romanus, Eckhard

TERMIN

Di 12:00–14:00 Uhr

Onlineveranstaltung

Kants Ethik

- Im Zentrum von Kants Ethik steht die Idee der Freiheit: Das Subjekt unterwirft sich nur solchen moralischen Normen, die es aus eigener Einsicht als gültig anerkennt. Wir vermögen dabei nach Kant sowohl unserer Gefühle Herr zu werden als auch von unserem Eigeninteresse abzusehen. Aber was gebietet uns unsere moralische Vernunft? Die Achtung der gleichen Würde aller Menschen. Der moralische Wert des Individuums lässt sich nicht verrechnen. Wir wollen uns im Seminar den klassischen Schriften Kants zur Moralphilosophie widmen, aber auch dem Verhältnis von Moral und Religion bei Kant nachgehen.

LITERATUR

- Kant, Immanuel: Kritik der praktischen Vernunft. Grundlegung zur Metaphysik der Sitten. Werkausgabe Band VII, hrsg von Wilhelm Weischedel, Frankfurt 2000
- Kant, Immanuel: Die Metaphysik der Sitten. Werkausgabe Band VIII, Frankfurt 1997

S

LEITUNG

Hoefler, Carl-Hellmut

TERMIN

Mi 10:00–12:00 Uhr

Onlineveranstaltung

„Fortuna“ als zentrales Thema der Renaissance

• Die Renaissance wird gemeinhin als die Epoche interpretiert, die das Erbe der Antike in besonders intensiver Weise übernimmt und neu interpretiert. Zu den dominanten Motiven der Antike in der Renaissance gehört das Phänomen der „Fortuna“. Der Mensch der Epoche kämpft um eine neue Verortung seines Selbstverständnisses. In allen Lebensbereichen schwinden die jahrhundertelangen Verankerungen. Die Veranstaltung sucht die wichtigsten Strukturmomente dieses Phänomens herauszuarbeiten und greift dabei u.a. auf Petrarca, Shakespeare und andere prägende Autoren der Zeit zurück.

LITERATUR

- Reichert, Klaus: Fortuna oder die Beständigkeit des Wechsels, Frankfurt 1985

S

LEITUNG

Hoefler, Carl-Hellmut

TERMIN

Mi 12:00–14:00 Uhr

Onlineveranstaltung

Seneca – Die Briefe an Lucilius als zentrales ethisches Werk

• Lucius Seneca gehört zu den wichtigsten Persönlichkeiten der römischen Spätantike. Als Erzieher Neros vor dessen Kaiserzeit und als steter Mahner dessen späterer Lebensperiode hat er sich einen Namen gemacht. Neben Cicero und Marc Aurel gehört er zu den wichtigsten spätrömischen Vertretern der Stoa. In seinen „Briefen an Lucilius“ findet sich ein Kondensat seiner Ethik, das bis in die Neuzeit fortgewirkt hat. Senecas Geburt in Cordoba kommt der großen Bedeutung Spaniens in der Geschichte des Humanismus zugute. Die Veranstaltung wird auf Senecas wichtigste Positionen blicken und gelegentlich auf seine Einflüsse auf Petrarcas „Heilmittel gegen Glück und Unglück“ sehen.

LITERATUR

- Seneca, L. A.: An Lucilius, Stuttgart 2018
- Petrarca, Francesco: Heilmittel gegen Glück und Unglück, München 1988 (Auch andere Ausgaben möglich)

S

LEITUNG

Jeske, Michael

TERMIN

Fr 10:00–12:00 Uhr

Onlineveranstaltung

Authentizität Kritischer Theorie: Die Idee eines kritischen Materialismus

• Zwei materiale Kategorien, Natur und Geschichte, bilden das Kraftzentrum des kritischen Materialismus Schmidt'scher Provenienz. Anlässlich des 90. Geburtstags Alfred Schmidts, der in diesem Jahr zu begehen ist, wird eine kritische Auseinandersetzung mit seiner Philosophie angestrebt, deren Scharnier ein Naturbegriff ist, der die außermenschliche Natur wie auch die Natur im Subjekt „ausreden lässt“. Damit steht der kritische Materialismus nicht nur in der Entwicklungslinie mit Denkern wie Feuerbach und Marx, Schopenhauer und Freud oder mit Goethes naturforschendem Pantheismus, sondern erweist sich als Eingriff in Praxisformen, in die Natur nur als bloßes Rohstoffreservoir für menschliche Arbeit eingeht.

LITERATUR

- Schmidt, Alfred: Marx als Philosoph. Hrsg. von Bernard Görlich & Michael Jeske, Springe 2018
- Ders.: Der Begriff der Natur in der Lehre von Marx, 5. Aufl., Hamburg 2016

S

LEITUNG

Roth, Ralf

TERMIN

Mo 10:00–12:00 Uhr

Onlineveranstaltung

Europa verstehen und neu denken

• Europa, geographisch eine Halbinsel des asiatischen Kontinents, kulturell und politisch Geburtsregion des Nationalstaats moderner Prägung. Wirtschaftlich ein hotspot im globalen Vergleich, und machtpolitisch und militärisch Kernregion zweier selbstzerstörerischer Weltkriege und seit 75 Jahren zurückhaltend. Vor allem aber kennen wir Europa als großes und einzigartiges Experimentierfeld, die Vereinzelung der Nationalstaaten über seit Jahrhunderten gebräuchliche Bündnissysteme hinaus zu einer Union zusammenzufassen. Das Seminar setzt sich mit den Gründen auseinander, die zu dieser historischen Singularität führten, und diskutiert die zahlreichen Vorstellungen von der Zukunft und dem Scheitern dieses Projekts, in der Vergangenheit, um am Ende Europa vielleicht neu denken zu können.

LITERATUR

- Jarausch, Konrad: Out of Ashes. A New History of Europe, Princeton 2015

V

LEITUNG

Becker, Mario

TERMIN

Mo 14:00–16:00 Uhr

Onlineveranstaltung

Mit den Augen der Götter – Archäologische Stätten von oben

• Die Luftbildarchäologie sowie jede weitere Dokumentationsmöglichkeit aus der Luft werden in dieser Veranstaltung besprochen und erläutert. Hierbei sind bemerkenswerte Neuentdeckungen wie auch altbekannte Anlagen vertreten, und es entsteht für die Teilnehmer eine „andere“ Sicht auf sichtbare und (normalerweise) nicht sichtbare archäologische Denkmäler. Auch die Verwertbarkeit und die wissenschaftliche Bedeutung dieser Aufnahmen wird die Lehrveranstaltung ansprechen. Unter den bekannten Objekten befinden sich u. a. Mykene, Stonehenge, Olympia und Troja.

LITERATUR

- Song, Baoquan, Leidorf, Klaus & Heller, Eckhard: Luftbildarchäologie, Darmstadt 2019
- Parcak, Sarah H.: Satellite Remote Sensing for Archaeology, Routledge 2009
- Gerster, Georg: Flug in die Vergangenheit. Archäologische Stätten der Menschheit in Flugbildern, München 2005



Kunstraub in der Antike

LEITUNG

Becker, Mario

TERMIN

Mo 16:00–18:00 Uhr

Onlineveranstaltung

- Es ist ein Phänomen, das schon vor mehr als 3000 Jahren seinen Anfang nahm. Die Völker des Alten Orients, die Perser, die damals Kunstwerke aus Athen „entführen“ und schließlich die Römer, die in ihren Triumphzügen griechische Meisterwerke präsentierten. Selbst in der Spätantike lassen sich hierfür noch zahlreiche Beispiele anführen, bald kam auch die Jagd nach Reliquien hinzu, die im Mittelalter ihren Höhepunkt fand. Wie sehr diese missverstandene „Kunstliebe“ weiterlebte, wird das letzte Viertel unserer Vorlesung zeigen.

LITERATUR

- Künzl, Ernst: Der große Kunstraub. Orient, Griechenland, Rom, Byzanz. Oppenheim 2019



Isonzo/Soča 1915-1917: Kulturlandschaften und Materialschlachten

LEITUNG

Wörsdörfer, Rolf

TERMIN

Mo 14:00–16:00 Uhr

Onlineveranstaltung

- Der auf Slowenisch „Soča“, auf Italienisch „Isonzo“ genannte Fluss entspringt in den Julischen Alpen, streift den Westen Sloweniens und mündet bei Monfalcone in die Adria. An seinem Ufer, im Karst und im Hochgebirge trafen 1915-1917 die Heere Italiens und Österreich-Ungarns in erbitterten Materialschlachten aufeinander. Hunderttausende meist junger Soldaten wurden getötet, viele verstümmelt und seelisch ruiniert. Der industrielle Krieg zerstörte alte Kulturlandschaften mit Almen, Obstgärten und Weinbergen; zudem löste er enorme Fluchtbewegungen aus. Als Diskussionsgrundlage dienen dem Seminar neben der wissenschaftlichen Literatur vor allem Ego-Dokumente (Tagebücher, Erinnerungen) sowie Bild- und Filmmaterial.

LITERATUR

- Labanca, Nicola & Überegger, Oswald (Hg.): Krieg in den Alpen. Österreich-Ungarn und Italien im Ersten Weltkrieg (1914-1918), Wien u.a. 2015
- Wörsdörfer, Rolf: Krisenherd Adria. Konstruktion und Artikulation des Nationalen im italienisch-jugoslawischen Grenzraum 1915-1955, Paderborn 2004

V

LEITUNG

Toalster, David

TERMIN

Do 14:00–16:00 Uhr

Onlineveranstaltung

Agesilaos von Sparta

• Als Agesilaos II 443 v. Chr. geboren wurde, waren die Krieger Spartas die gefürchtetsten des östlichen Mittelmeeres. In seine Lebenszeit fallen die großen Auseinandersetzungen mit Athen, die zum Sieg im Peloponnesischen Krieg sowie zu der anschließenden Hegemonie Spartas über die Ägäis führten. Er erlebte aber auch den Niedergang der Heimatstadt, der 371 v. Chr. in der Niederlage gegen Theben seinen Tiefpunkt fand. Er kämpfte in Kleinasien mit seinem Freund und Biograph Xenophon gegen die Perser; als Sparta zur Mittelmacht reduziert wurde, diente er als Söldner in Ägypten. Eine bewegte Zeit, ein bewegtes Leben, das 378 v. Chr. fern der Heimat auf Kreta endete. Wie sah dieses „spartanische“ Leben aus?

LITERATUR

- Baltrusch, Ernst: Sparta, München 1998
- Welwei, Karl-Wilhelm: Sparta. Aufstieg und Niedergang einer antiken Großmacht, Stuttgart 2004

V

LEITUNG

Toalster, David

TERMIN

Do 16:00–18:00 Uhr

Onlineveranstaltung

Die Götter der Wikinger

• Die Götter des Nordens sind heutzutage durchaus noch präsent: ob im Donars-Tag oder Frey-Tag, oder in Filmen wie dem „Herrn der Ringe“ mit seinen Zwergen und Alben. Die alten germanischen Kulturen Nordeuropas haben, was ihre Vorstellungen von Götterhimmel und Jenseits, von Kriegern und Heldinnen betrifft, große Gemeinsamkeiten. Ob Woden, Vuotan oder Odin, Pun-or, Donar oder Thor, die Personen mögen anders heißen, die Persönlichkeit stimmt jedoch oft überein. Ob nun zuständig für Krieg oder Fruchtbarkeit, Handel oder Wissenschaft: wie die Götter und Helden, die Mythen und Sagen und die germanisch-nordeuropäische Gesellschaft selbst aussahen ist Thema dieser Veranstaltung.

LITERATUR

- Krause, Arnulf: Die Götterlieder der Älteren Edda, Stuttgart 2006
- Simek, Rudolf: Die Edda, München 2007
- Simek, Rudolf: Die Edda: Die großen Geschichten der Menschheit, München 2008

V

LEITUNG

Simon, Rainald

TERMIN

Fr 12:00–14:00 Uhr

Onlineveranstaltung

Chinesische Medizin, ein historischer Überblick

• Elemente der chinesischen traditionellen Medizin (z. B. die Akupunktur) haben infolge des allgemein zunehmenden Kulturaustauschs einen festen Platz innerhalb der westlichen Medizin. Die europäische Pharmazie bezieht die chinesische Flora in ihre Suche nach Wirkstoffen ein. Eine Darstellung der Grundlagen in historischer Sicht bietet die Möglichkeit, die philosophischen Grundlagen der Medizin einer ostasiatischen Hochkultur in einem diachronischen Überblick genauer kennenzulernen. Es handelt sich um eine historische Einführung, medizinische Einschätzungen oder Empfehlungen können nicht gegeben werden.

LITERATUR

- Needham, Joseph (Hg.): Science and Civilisation in China, Band 6: Nathan Sivin: Biology and Biological Technology Part VI: Medicine, Cambridge 2000

S

LEITUNG

Brandt, Robert

TERMIN

Fr 10:00–12:00 Uhr

Onlineveranstaltung

Geschichte der Stadt Frankfurt 1800-2021

• Das Seminar führt in die politische, sozialökonomische und kulturelle Entwicklung der Stadt Frankfurt seit 1800 ein. Die alte Bürgerstadt bis 1866, die rasante Urbanisierung seit dem späten 19. Jahrhundert, das Neue Frankfurt der Weimarer Jahre, der Nationalsozialismus, der Finanzplatz nach 1945, die Global City zwischen Weltmarkt und ohnmächtiger Stadtpolitik – dies werden einige Themen der Veranstaltung sein!

LITERATUR

- Heuberger, Rachel & Krohn, Helga (Hg.): Hinaus aus dem Ghetto. Juden in Frankfurt am Main 1800-1950, Frankfurt 1988
- Frankfurter Historische Kommission (Hg.): Frankfurt am Main. Die Geschichte der Stadt in neun Beiträgen, Sigmaringen 1991
- Rodenstein, Marianne (Hg.): Hochhäuser in Deutschland. Zukunft oder Ruin der Städte, Stuttgart 2000

S

LEITUNG

Gürtler, Christian

TERMIN

Fr 10:00–12:00 Uhr

Onlineveranstaltung

Geschichte Preußens III. Von der Gründung des Königreichs Preußen 1701 bis zum Wiener Kongreß 1815

- Im Mittelpunkt des Seminars steht der Aufstieg Preußens zu einer europäischen Großmacht im 18. Jahrhundert. Hierbei wird nicht nur die territoriale Ausdehnung infolge der zahlreichen Kriege besprochen, sondern auch die Entwicklung im Innern. Die Aufnahme der Hugenotten, die wirtschaftlichen Neuerungen wie die Gründung von Manufakturen und die Einführung der Kartoffel sowie die Handelsverbindungen sind Themen des Seminars. Schließlich werden auch die besonderen Merkmale des preußischen Staates, sein Charakter als Militärstaat, als Obrigkeitsstaat (mitsamt der ostelbischen Guts-herrschaft) wie auch als Rechtsstaat, insbesondere die Form des „aufgeklärten Absolutismus“ unter Friedrich dem Großen untersucht.

LITERATUR

- Oster, Uwe A.: Preußen. Geschichte eines Königreichs, München 2010

S

LEITUNG

Scherb, Johanna

TERMIN

Mo 10:00–12:00 Uhr

Onlineveranstaltung

Odysseus und die Odyssee

• Odysseus hat die neuzeitliche Antikenrezeption begleitet, alle Schübe der Entmythologisierung unbeschadet überstanden und dabei immer eine Sonderstellung eingenommen. Das macht ihn zu einer Schlüsselfigur für Ikonisierungsprozesse und die Verschränkung von Mythos, Religion und Politik. Wir werden uns einzelnen Episoden zuwenden, die – wie etwa der Sirenengesang – bereits früh in die christliche Ikonographie Eingang fanden. Im Zentrum der Vorlesung werden jedoch von der Monumentalmalerei der Renaissance bis zum Comic reichende Bildzyklen stehen, die das homerische Epos als Ganzes zur Darstellung bringen.

LITERATUR

• Scherb, Johanna: Tagungsbericht zu „Space Oddities. Die homerische Irrfahrt in den Bildkünsten“. In: ArtHist.net, 17.05.2019. Abrufbar unter <https://arthist.net/reviews/20876> (27.10.2020)

S

LEITUNG

Schmied-Hartmann,
Petra

TERMIN

Mo 10:00–12:00 Uhr

Onlineveranstaltung

Bausteine der Architekturgeschichte – neuzeitliche Bibliotheken

• Büchersammlungen gab es im Mittelalter im Wesentlichen in Form klösterlicher Pultbibliotheken. An der Wende zur Neuzeit und mit Einführung des Buchdrucks wird der Bücherbestand größer, die Gruppe der interessierten Leser wächst. Galerien und Säle, teils mehrgeschossig, erforderten neue Bauweisen. Die Sammlungsbestände dienten gesellschaftlicher Repräsentation und dem Ausweis wissenschaftlichen Fortschritts. Im Seminar wird von der Biblioteca Piccolomini in Siena der Bogen über nationale und fürstliche Bibliotheken bis zur Camera Ratcliffe, Oxford gespannt. Im 19. Jahrhundert ist mit den Baustoffen Glas, Eisen und Beton die Grundlage für moderne architektonische Strukturen gegeben, so bspw. die Salle Labrouste in Paris.

LITERATUR

• Nerdinger, Winfried (Hg.): Die Weisheit baut sich ein Haus. Architektur und Geschichte von Bibliotheken, München 2011



Mensch und Natur: Künstlerische Positionen der vergangenen 50 Jahre

LEITUNG

Scherb, Johanna

TERMIN

Mo 14:00–16:00 Uhr

Onlineveranstaltung

• Vorbei, lange vorbei ist's mit dem Wunschtraum, die Kunst könne die Natur in ihrer ganzen Schönheit, Fülle und Ursprünglichkeit restituieren. Doch gerade diese Enttäuschung hat gewaltige künstlerische Energien freigesetzt: Widmen werden wir uns der Vergegenwärtigung von Natur in Werken, die keine Darstellungen von Natur mehr sein wollen. Vom Landschaftsbild zur Materialästhetik heißt hier die Fährte, die uns zu Künstlern wie Anselm Kiefer bis Hans Haacke führt. Daneben werden wir die räumlichen und konzeptuellen Erweiterungen künstlerischer Praxis (bei und nach Joseph Beuys) in den Blick nehmen und dabei immer wieder darauf gestoßen werden, dass die Auseinandersetzung mit der Natur immer auch Auseinandersetzung mit dem Menschen ist.

LITERATUR

- Dickel, Hans: Kunst als zweite Natur. Studien zum Naturverständnis in der modernen Kunst, Berlin 2006



Topographie und Wurzelwerk – Frankfurter Gärten seit dem Mittelalter

LEITUNG

Brandt, Robert
Schmied-Hartmann,
Petra

TERMIN

Di 10:00–12:00 Uhr

Onlineveranstaltung

• Der Palmengarten feiert 2021 seinen 150. Geburtstag, der Grüngürtel wird 30. Beide Jubiläen sind Anlass, die Entwicklung der öffentlichen und privaten Grünflächen in Frankfurt seit dem Spätmittelalter näher zu betrachten. Nutz- und Ziergärten, die Entstehung des bürgerlichen Parkwesens, die Demokratisierung der Parks seit dem späten 19. Jahrhunderts, Grünflächen in der Global City des 20./21. Jahrhunderts – dies sind einige wichtige Entwicklungen, mit denen wir uns beschäftigen werden.

LITERATUR

- Thelen, Sonja: Grünes Frankfurt. Ein Führer zu mehr als 70 Parks und Anlagen im Stadtgebiet, Frankfurt 2010

S

LEITUNG

Bußmann, Kerstin

TERMIN

Di 10:00–12:00 Uhr

Onlineveranstaltung

Die zweite Haut. Mode verstehen – Bekleidung als Mittel der Kommunikation

• Kleidung ist unsere „zweite Haut“ und weitaus mehr als ein Schutz vor klimatischen Bedingungen. Bis in die Gegenwart entpuppen sich daher Moden bei genauerer Betrachtung als ein Spiel nach Regeln – mit einem differenzierten Zeichensystem im historischen Wandel. Ob Heerpauke, Korsett, Minirock oder Hippielook: die zugrundeliegenden kulturellen Strategien dieser Modephänomene werden anhand von Beispielen aus bildender Kunst und Film näher beleuchtet.

LITERATUR

- Loschek, Ingrid: Reclams Mode- und Kostümlexikon, Stuttgart 2005
- Vinken, Barbara: Angezogen, Stuttgart 2013

S

LEITUNG

Hildebrand-Schat,
Viola

TERMIN

Mi 10:00–12:00 Uhr

Onlineveranstaltung

Lichtkunst im Stadtraum Frankfurt

• Licht ist einer der zentralen Faktoren der Orientierung. Doch angesichts der Lichtüberflutung im städtischen Raum wird die physiologische wie auch die psychologische Bedeutung von Licht schnell übersehen. Das heißt auch, dass die diversen Lichtinstallationen, die den Stadtraum wie ein Koordinatensystem überziehen, oft nicht mehr bewusst wahrgenommen werden. Dabei sind es gerade diese im öffentlichen Raum angesiedelten Werke, die jedermann zur Verfügung stehen und einen zentralen sozialpolitischen Faktor darstellen. Das Seminar zielt auf die Erarbeitung der theoretischen Hintergründe eines der Lichtkunstwerke im Stadtraum Frankfurt.

LITERATUR

- Budak, Adam: Osram seven screens, Ostfildern 2011
- Brockhaus, Christoph (Hg.): Stadtlicht Lichtkunst. Ein Projekt der Initiative Stadtbaukultur des Landes Nordrhein-Westfalen, Duisburg, Köln 2015

S

Impulsgebende KünstlerInnen in der Malerei des 19. und 20. Jahrhunderts

LEITUNG

Wehner, Dieter Tino

TERMIN

Mi 12:00–14:00 Uhr

Onlineveranstaltung

• In diesem Seminar werden verschiedene KünstlerInnen des 19. und 20. Jahrhunderts vorgestellt. Ihre Bilder werden untersucht: Auf welche Vorbilder greifen die Kunstschaffenden in ihren Werken zurück? In welchem Maße haben sie die Kunst geprägt? Welche nachfolgenden KünstlerInnen sind von ihnen beeinflusst worden? Wie sind sie in die einzelnen Epochen der Kunstgeschichte einzuordnen? Folgende Kunstschaffende werden mit Leben und Werk vorgestellt: Gustave Caillebotte, Salvatore Dali, Mary Cassatt, Gustav Klimt, Frida Kahlo, Georgia O'Keeffe, Pablo Picasso und andere.

LITERATUR

- Kapos, Martha: Impressionismus, Köln 1994
- Haftmann, Werner: Malerei im 20. Jahrhundert, München 1993

VS

Positionen und Perspektiven der zeitgenössischen Moderne

LEITUNG

Fröhlich, Edeltraut

TERMIN

Do 10:00–12:00 Uhr

Onlineveranstaltung

• In diesem Semester stehen auf den Streifzügen durch die Kunstwelt der zeitgenössischen Moderne drei Themenfelder im Fokus: Aspekte der Abstraktion, Figuration und Realismus, Natur und Landschaft. Die Auswahl der Künstler und ihrer Werke (u. a. Katharina Grosse, Karin Kneffel, Bernd Zimmer) ist exemplarisch und subjektiv, aber die Summe der Einzeldarstellungen stellt ein repräsentatives Panorama des Kunstschaffens der letzten Jahrzehnte dar.

LITERATUR

- Schneede, Uwe M.: Die Geschichte der Kunst im 20. Jahrhundert. Von den Avantgarden bis zur Gegenwart, München 2010

S

LEITUNG

Hodske, Jürgen

TERMIN

Fr 10:00–12:00 Uhr

Onlineveranstaltung

Hellenismus

• Veränderungen in politischer, sozialer und kultureller Hinsicht bestimmen das Zeitalter des Hellenismus. Das Hauptinteresse der Philosophenschulen galt der Suche nach dem Glück des Menschen als Teil der Gemeinschaft sowie den Fragen der Lebensführung. Die dionysische Welt gehört zur idealen Sphäre persönlicher Glücksvorstellungen. Rundplastische Gruppen zeigen eine verspielte Erotik. Gestalten der sozialen Unterschichten (Bauern, Fischer, Marktfrauen) ohne Identität und mit Zeichen deutlichen körperlichen Verfalls waren etwas radikal Neues. Es ging nicht nur darum, die natürliche Erscheinung eines beliebigen Gegenstandes wiederzugeben, sondern mit seiner Wiedergabe auch eine bestimmte Wirkung beim Betrachter auszuüben.

LITERATUR

- Hölscher, Tonio: Die Kunst der Griechen, München 2007
- Kotsidu, Haritini: Die griechische Kunst, Stuttgart 2010



LEITUNG

Abels, Norbert

TERMIN

Mo 16:00–18:00 Uhr

Onlineveranstaltung

Wort und Ton – Die Sprachen der Oper

• Die Musik kennt ein anderes Zeitbewusstsein als die Sprache. Mit dem Traum hat sie die Tendenz zur Entzeitlichung gemeinsam. Sie hat die Zaubermacht, kurze Ereignisse, momentane Gefühls-Aufwallungen, drängende Situationen mit dem Signum des unendlichen Flusses auszustaffieren. Und vice versa! Oper ist beides: Sprach- und Tonkunstwerk. Wie verhalten sich Wort und Ton, Libretto und Partitur, Grammatik und Tonsatz, Stimm- und Instrumentalklang zueinander? Solange es die Oper gibt, existiert der Streit über das Verhältnis von Sprache und Musik. Wem gebührt der Primat. „Prima la musica e poi le parole“: so lautete eine Oper von Antonio Salieri. Bis zur Gegenwart lässt sich das Thema verfolgen.

LITERATUR

- Dahlhaus, Carl: Vom Musikdrama zur Literaturoper, München 1992
- Abels, Norbert: Notenlese: Die Sprachen der Oper, Frankfurt 2016



LEITUNG

Bartel, Helmut

TERMIN

Di 12:00–14:00 Uhr

Onlineveranstaltung

Musik über die Liebe – Liebe in der Musik

• Es ist ein weites Feld, wie Komponisten sich mit dem Thema Liebe beschäftigen: Vertonungen des Hohelieds, mittelalterliche Liebeslieder, Minnesang bis hin zum romantischen Kunstlied und letztendlich die Inhalte in vielen Opern zeigen unterschiedliche Darstellungsformen, wie das Thema Liebe musikalisch aufbereitet werden kann. Eine interessante Auswahl an Liebeslyrik, aber auch unterschiedliche Instrumentalkompositionen, die sich dieser Thematik widmen, sollen in der Vorlesung vorgestellt werden.

S

LEITUNG

Krasberg, Ulrike

TERMIN

Mi 10:00–12:00 Uhr

Onlineveranstaltung

Migration, Nation und kulturelle Identität

• Migration ist kein neues Phänomen, Menschen sind immer schon „gewandert“ jeweils unter den Bedingungen ihrer Epoche. Heute verstehen wir Migration als Teil der Globalisierung. Wenn wir aber Migration nicht als Kollateralschaden der Globalisierung und als ein von der Politik zu lösendes pragmatisches Problem sehen, sondern als gegründet in gesellschaftlichen Übereinkünften zu Vorstellungen von Nation und Identität, dann ist es möglich, aus der Perspektive „Migration“ die spezifischen Denkstrukturen und die heutigen gesellschaftlichen Bedeutungen von „Nation“ und „kultureller Identität“ zu erkennen und neu zu verorten. Anhand ausgesuchter Texte sollen aus dem Blickwinkel „Migration“ neue Aspekte der Bedeutung von Nation und Identität für das gesellschaftliche Zusammenleben erarbeitet werden.

LITERATUR

- Malik, Kenan: Das Unbehagen in den Kulturen, Frankfurt 2017



ERHALTEN SIE ALLE AKTUELLEN INFORMATIONEN IM INTERNET UNTER
WWW.U3L.UNI-FRANKFURT.DE

S

LEITUNG

Fink, Adolf

TERMIN

Mo 10:00–12:00 Uhr

Onlineveranstaltung

Die Fabel – in Geschichte und Gegenwart. Teil II

• Zu den ältesten Gattungen der Literatur zählt die Fabel. In Europa spinnen sich von Äsop bis heute Fäden des Zusammenhangs: die beschriebenen Tierakteure, ihr Verhalten und ihre Beurteilung sind in die Idiomatik unserer Sprache eingegangen („sauere Früchte“). Die Veranstaltung will diese Tradition und ihre jeweiligen historischen Veränderungen – auch mit Hilfe von Lessings Fabelabhandlung und Schädlichs Äsop-Buch – erhellen. Die Frage am Schluss lautet: Warum gibt es heute keine Fabeln mehr, liegt es an unserem vermehrten Wissen über Tiere oder an der Schwierigkeit, eine allgemeine Moral zu formulieren?

Der Besuch des ersten Teils ist keine Voraussetzung für den Besuch dieser Veranstaltung.

LITERATUR

- Irmischer, Johannes (Hg.): Sämtliche Fabeln der Antike, Köln 2011
- Dithmar, Reinhard: Die Fabel. Geschichte, Struktur, Didaktik, Paderborn u.a. 1988

S

LEITUNG

Fink, Adolf

TERMIN

Mo 12:00–14:00 Uhr

Onlineveranstaltung

Neue Bücher, alte Fragen

• Zu den aktuellen Fragen in der Öffentlichkeit zählt die nach der politischen Orientierung der neuen Bundesländer. Sie wird kontrovers erörtert. Der neue Roman von Ingo Schulze „Die rechtschaffenen Mörder“ (im selben Verlag, in dem bislang auch die Bücher von Monika Maron erschienen) versucht in drei aus unterschiedlichen Perspektiven erzählten Teilen darauf eine Antwort zu geben. Es ist eine reizvolle Aufgabe, den Hintergrund zu erhellen und die politische Aussage zu konstatieren.

LITERATUR

- Schulze, Ingo: Die rechtschaffenen Mörder, Frankfurt 2020

S

LEITUNG

Amos, Thomas

TERMIN

Mo 10:00–12:00 Uhr

Onlineveranstaltung

Deutschsprachige Autorinnen der Weimarer Republik und des Exils (Teil 2)

• Nachdem der erste Teil des Seminars im vergangenen Semester die literarische Darstellung der Weimarer Republik und, damit verbunden, die nach dem Weltkrieg gewandelte Lebenswirklichkeit der Frauen aus der Sicht deutschsprachiger Autorinnen behandelte, untersuchen wir nun die seit 1933 erfolgte Auseinandersetzung mit der nationalsozialistischen Diktatur und die Erfahrung des Exils. Bei dieser engagierten Literatur stehen nicht nur der Entwurf von Gegenmodellen zum Frauenbild des NS-Staates im Vordergrund, sondern auch die Absicht, einen Widerstand des Wortes zu leisten. Neben vorwiegend erzählenden Texten beschäftigen wir uns mit Aufsätzen Erika Manns sowie mit Chansons für ihr Emigrantenkabalett „Die Pfeffermühle“.

Erstes behandeltes Werk: Irmgard Keun: Nach Mitternacht (1937).

LITERATUR

- Siegel, Eva-Maria: Autorinnen im Exil 1933-1945, Pfaffenweiler 1993

S

LEITUNG

Amos, Thomas

TERMIN

Mi 10:00–12:00 Uhr

Onlineveranstaltung

Literatur und Skandal! in den deutschsprachigen Literaturen

• Seit der Uraufführung von Schillers Schauspiel „Die Räuber“ im Jahr 1782 ist die Geschichte der deutschsprachigen Literatur auch lesbar als Abfolge von Skandalen unterschiedlicher Größe und Ordnung. Sei es die Darstellung bislang tabuisierter künstlerischer oder sozialer, sexueller oder politischer Themen, sei es die Erprobung neuartiger formaler Experimente – der (vom Autor häufig sorgsam inszenierte) Skandal trifft stets den Nerv der Zeit und provoziert so zwangsläufig. Dem Drama kommt dabei eine besondere Bedeutung zu, erlaubt das Theater doch unmittelbare Reaktion und Interaktion der Zuschauer. Beginnend mit den „Räubern“ deckt die Auswahl der behandelten skandalösen Texte alle literarischen Gattungen bis zur unmittelbaren Gegenwart ab.

LITERATUR

- Holzner, Johann & Neuhaus, Stefan (Hrsg.): Literatur als Skandal. Fälle-Funktionen-Folgen, Göttingen 2007

S

LEITUNG

Richards, Stephen

TERMIN

Di 10:00–12:00 Uhr

Onlineveranstaltung

Ulysses nach Sonnenuntergang

• Das Seminar ist eine Fortsetzung der „Einführung in James Joyces Ulysses“ im Wintersemester 20/21 und fokussiert auf die letzten sechs der achtzehn Episoden des Romans, die mehr als die Hälfte des Texts ausmachen – von Leopold Blooms Strandidylle bei Sonnenuntergang über die „Walpurgisnacht“ der Circe-Episode bis Molly Blooms nächtlichem Monolog bestehend aus den berühmten acht Sätzen über 60 Seiten. Außer den stilistischen Besonderheiten der Episoden analysiert das Seminar das komplexe Netz von minutiösen Begebenheiten, aus dem das „gedruckte Kosmos“ (Hugh Kenner) des Romans besteht. Durch das OLAT-Klassenzimmer bietet das Seminar eine ausführliche Reprise der früheren Romanepisoden dar, und so ist eine Teilnahme ohne Vorkenntnisse aus dem Wintersemester möglich.

LITERATUR

- Joyce, James: Ulysses, Penguin, 2000

S



GU

Die Rache der Natur? Die (Selbst-)Verortung der postmodernen Menschen im Rahmen der Ökosphäre

LEITUNG

Füllgrabe, Jörg

TERMIN

Di 16:00–18:00 Uhr

Onlineveranstaltung

• Die Natur war – so trivial das klingen mag – immer ein Bestandteil des Menschen, aber eben auch sein Gegenüber. Und so finden sich bereits in der Urgeschichte entsprechende Darstellungen magisch-religiösen Charakters, die auf eine Art „mentaler Auseinandersetzung“ schließen lassen. Schon antike Texte, und dies gilt fortlaufend für die späteren Epochen, beschäftigen sich mit diesem Verhältnis. Immer wieder wurde die Natur besungen und zeitgleich als Feindin angesehen, die auch „Rache“ üben könne. Vor dem Hintergrund der aktuellen Ereignisse scheint dieser Aspekt nicht so fern zu sein. Im Seminar sollen hinsichtlich dieser ambivalenten Beziehung literarische wie Sachtexte herangezogen und befragt werden.

LITERATUR

- Janich, Peter: Mensch und Natur, Stuttgart 2002
- Zimmermann, Albert: Mensch und Natur im Mittelalter, Berlin 1991



LEITUNG

Alsleben-Baumann,
Claudia

TERMIN

Do 12:00–14:00 Uhr
Onlineveranstaltung

Verriss einer „Textnatur“? Intertextuelle Kapriolen als anregende Rezeptionsgeschichte(n)

• Wer kennt ihn nicht: Goethes Erbkönig. Uhrzeiten während der Handlung, ein zu Tode gerittenes Pferd und ein überlebender Knabe aus der Feder Heinz Erhards mögen daher befremden. Vom Erbkönig indes – keine Spur. Im Themenfeld „Text und Textrezeption“ begegnet uns Intertextualität als ein Dialogisieren zwischen motivähnlichen Texten und -gattungen oftmals diverser Epochen mittels inhaltlicher und/oder formaler Wiederaufnahme in neuen Kontexten, die das Ursprungswerk hinterfragt. Dieses Seminar widmet sich Kriterien von Textualität, es wird sprachlich-philosophische und texttheoretische Implikationen am Beispiel literarischer Texte ermitteln, analytisch beleuchten und praktisch erproben sowie intermediale Bezüge zwischen Bild- und Sprachtexten aus elektronischen Medien und Film in ihrer Wirkungsgeschichte bzw. Grenzüberschreitung diskutieren.

LITERATUR

- Dörr, Volker C. (Hg.): Intertextualität, Intermedialität. Zur Beziehung von Literatur zu anderen Medien, Würzburg 2014



LEITUNG

Mispagel, Nathalie

TERMIN

Do 12:00–14:00 Uhr
Onlineveranstaltung

We are the Champions... – Der Sportfilm

• Sport konnte im 20. Jahrhundert eine wichtige Position in der Gesellschaft erobern. Unsere heutige „Société du Spectacle“ (Guy Debord) hat vor allem den Mediensport für sich entdeckt, der dokumentarisch anmutet, jedoch auf wie auch neben dem „Spielfeld“ mit Darstellungsstrategien arbeitet. Tatsächlich besitzt der Ablauf klassischer Wettkämpfe eine Struktur, deren Spannungsdramaturgie sich filmisch perfekt überformen lässt und große Emotionen heraufbeschwört. Im Seminar sollen anhand von Fußball-, Boxer-, Baseball- oder Rennfahrerfilmen diese Inszenierungsmechanismen analysiert, mythische Ausprägungen hinterfragt und die Bedeutung von Sport als Gesundheitstraining, Körperkult, Wettbewerb, Leistungsdemonstration, Charaktertest für Individualisten bzw. Teams u.ä. herausgearbeitet werden.

LITERATUR

- Florschütz, Gottlieb: Sport in Film und Fernsehen, Wiesbaden 2000

V

LEITUNG

Ziegler, Alfred

TERMIN

Mo 12:00–14:00 Uhr

Onlineveranstaltung

Verstehen Sie Statistik?

• Man wird in den Medien mit Statistiken geradezu überschüttet. Für den Nichtspezialisten ist es nahezu unmöglich, dieser Flut relevante Informationen zu entnehmen. Das ist zum einen der Schwierigkeit des Objekts mit seinen faszinierenden, oft kontraintuitiven Paradoxa geschuldet. Zum anderen sind Statistiken oft auch (gewollt oder ungewollt) irreführend. Die Vorlesung möchte Licht in den Dschungel bringen und die Zuhörer in den Stand versetzen, dass sie Statistiken interpretieren können und die weitverbreiteten Irreführungen als solche erkennen.

LITERATUR

- von Randow, Gero: Das Ziegenproblem. Denken in Wahrscheinlichkeiten, Reinbek 2004
- Krämer, Walter: So lügt man mit Statistik, Frankfurt 2015
- Dubben, Hans-Hermann & Beck-Bornholdt, Hans-Peter: Mit an Wahrscheinlichkeit grenzender Sicherheit. Logisches Denken und Zufall, Reinbek 2005

V

LEITUNG

Reetz, Klaus-Peter

TERMIN

Di 12:00–14:00 Uhr

Onlineveranstaltung

Vitamine, Vitamine. Was gibt es Altes und Neues?

• Vitamine sind Stoffe, die neben der Basis der Ernährung – Fett, Proteinen und Kohlenhydraten – lebensnotwendig sind. Sie lassen sich unter verschiedenen Aspekten katalogisieren. Grob unterscheiden wir fettlösliche und wasserlösliche Vitamine, solche, die wir als essentiell bezeichnen und die nur mit der Nahrung aufgenommen werden können, wohingegen wir in der Lage sind, einige selbst zu produzieren. Manche Vitamine können wir speichern, andere nur kurzfristig bevorraten. Wichtig ist ebenfalls ihre Menge – nicht zu viel und nicht zu wenig. Groß ist das Angebot der pharmazeutischen Chemie, uns mit Vitaminen in chemisch definierten Präparaten als Medikamente aber auch in Nahrungsergänzungsmitteln zu versorgen. In der Vorlesung soll auf die Besonderheiten der einzelnen Substanzen mit dem pharmazeutisch-chemischen aber auch dem medizinischen Auge geschaut werden.



LEITUNG
Osterhage, Wolfgang

TERMIN
Do 14:00–16:00 Uhr
Onlineveranstaltung

Einführung in die Quantenphysik

- Entdeckungen und deren theoretische Erklärungen an der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert führten zur Ablösung des bis dahin bewährten physikalischen Weltbildes: Gewissheiten wurden durch Wahrscheinlichkeiten ersetzt. Die Quantentheorie war geboren. In dieser Vorlesung wird eine Einführung in dieses Themenfeld angeboten, in der die seltsamen und aufregenden Ideen, die den subatomaren Bereich so anders erscheinen lassen als unsere gewohnte Welt, erläutert. Theoretische Modelle, die sich im Laufe fortschreitender experimenteller Erkenntnisse immer weiterentwickelt haben, werden vorgestellt.

LITERATUR

- Literaturhinweise werden im Laufe der Vorlesung gegeben.



LEITUNG
Ströter, Berthold

TERMIN
Fr 10:00–12:00 Uhr
Onlineveranstaltung

Fairness und Gerechtigkeit – Die Mathematik des Sozialen

- Die Veranstaltung greift grundsätzliche Fragen der Fairness und Gerechtigkeit aus mathematischer Sicht auf. Der Nutzen der Kooperation: Mithilfe der Spieltheorie wird der Nutzen kooperativen Verhaltens untersucht, das in der Mathematik auch unter dem Terminus „Das Gefangenens-Dilemma“ bekannt ist. Weitere Gegenstände werden behandelt: Die Tragfähigkeit unserer Sozialsysteme wird mathematisch untersucht. Faire Wahlverfahren: Anhand des Unmöglichkeitstheorems von Arrow wird untersucht, unter welchen Voraussetzungen es faire demokratische Wahlverfahren gibt oder wie fair Stichwahlen sind.

VS

LEITUNG

Engemann, Detlef

TERMIN

Fr 14:00–16:00 Uhr

Onlineveranstaltung

Digitalisierung, Technik und Potenziale

- Die Corona-Pandemie hat die Bedeutung der Digitalisierung für unsere Gesellschaft überdeutlich gezeigt. Ohne Computer, Smartphones und deren Vernetzung durch das Internet wären viele Aufgaben in Beruf und Lehre nicht mehr ohne gesundheitliche Risiken zu erfüllen. Diese technischen Geräte beruhen auf elektronischen Schaltungen mit Halbleiterbauelementen. Die physikalischen Grundlagen für diese Technologien werden vorgestellt (Halbleiter, p-n Übergang, FETs, optische Sensoren). Ausgewählte Beispiele werden detailliert beschrieben und diskutiert. Die Themen sind im Einzelnen: Zusammenspiel von Sensoren und Auswerteelektronik, Analog-Digital-Wandler, integrierte Schaltungen, Microprozessoren, Datenverarbeitung und -übertragung.

LITERATUR

- Thuselt, Frank: Physik der Halbleiterbauelemente, Berlin 2005

V

LEITUNG

Winter, Christian

TERMIN

Mo 10:00–12:00 Uhr

Onlineveranstaltung

Biologie der Pflanzengesellschaften des Waldes

• Neben einer allgemeinen Betrachtung der Bedeutung des Waldes für das Leben auf der Erde (Wasserkreislauf, Kohlendioxidaufnahme, Sauerstoffproduktion, Klimastabilisierung) wird aus der Fülle der vorkommenden Pflanzen vor allem die Biologie der Bäume betrachtet, insbesondere die der Nadelgehölze. Dazu kommen Moose und Farne, deren stammesgeschichtliche Verwandtschaft zu den Samenpflanzen beleuchtet wird und Pilze mit dem nährstoffspendenden Netz der Mykorrhiza im Waldboden.

LITERATUR

- Hofmeister Heinrich: Lebensraum Wald, 4. Auflage, Remagen-Oberwinter 2004
- Bartsch, Norbert & Röhrig, Ernst: Waldökologie, Berlin, Heidelberg Springer 2016

V

LEITUNG

Gögelein, Heinz

TERMIN

Di 12:00–14:00 Uhr

Onlineveranstaltung

Das menschliche Immunsystem

• In Anbetracht der immer noch bestehenden Bedrohung durch die Virusinfektion mit Covid-19 (Coronavirus) möchte ich in diesem Semester unser Immunsystem besprechen. Dieses hat die Aufgabe, den Körper vor gesundheitsschädlichen Eindringlingen wie Viren, Bakterien, Pilzen und Parasiten zu schützen. Das Abwehrsystem muss auch körpereigene Gefahren wie Krebszellen unschädlich machen. Um diese Aufgaben erfüllen zu können, steht das Immunsystem in engem Kontakt mit unserem Nervensystem. Außerdem spielt die Psyche eine wichtige Rolle, denn es ist bekannt, dass zum Beispiel chronischer Stress das Immunsystem schwächen kann. Hiermit beschäftigt sich der Fachbereich Psychoneuroimmunologie.

LITERATUR

- Rink, Lothar, Kruse, Andrea & Haase, Hajo: Immunologie für Einsteiger, Berlin 2015
- Pinel, John P.J. & Pauli, Paul: Biopsychologie, München 2012



Tutorium für Naturwissenschaften: Biologie und Chemie

LEITUNG

Reinhardt, Ellen

TERMIN

Do 10:00–12:00 Uhr

Onlineveranstaltung

- Vorlesungen aus allen Fachbereichen und eigene Erfahrungen geben Denkanstöße zu Inhalten aus Biologie und Chemie. Dieses Tutorium bietet die Gelegenheit, ausgewählte Inhalte transparenter und individueller zu vertiefen. Eigene Körpererfahrungen nicht „ablegen“, sondern plausibel einordnen und verstehen. In einer kleinen Gruppe werden u.a. über den OLAT-Zugang in einer Zoom-Konferenz Vorschläge und Fragen kommuniziert, sowie Themen und Materialien zu den Terminen vereinbart, die in weiterführendem Gedankenaustausch bearbeitet werden.

V

LEITUNG

Reetz, Klaus-Peter

TERMIN

Do 12:00–14:00 Uhr

Onlineveranstaltung

Wandel von Organsystemen mit dem Alter

- Alle Organsysteme unterliegen im Laufe des Lebens natürlichen oder krankheitsbedingten Veränderungen. Herz, Lunge und Nieren haben wir im vergangenen Semester genauer analysiert. Auch das Gehirn als zentrales Organ bleibt von einer solchen Entwicklung nicht verschont. Insofern treten im letzten Lebensabschnitt eine Reihe von chronischen neurologischen Erkrankungen auf. In erster Linie zählt dazu die Demenz, aber auch der Morbus Parkinson und die Depression, die allerdings auch in anderen Lebensaltern beobachtet werden kann, ebenso wie die Multiple Sklerose. Bei Kindern und Jugendlichen spielen genetisch bedingte Erkrankungen eine besondere Rolle, auf die auch eingegangen werden wird.

V

LEITUNG

Hach, Wolfgang

TERMIN

Do 14:00–16:00 Uhr

Onlineveranstaltung

Krankengeschichten aus meiner Zeit

- Die Vorlesung „Krankengeschichten aus meiner Zeit“ ist eine Aufarbeitung von Themen aus verschiedenen Bereichen der Medizin im Blickfeld des Arztes in seiner Sprechstunde. Das Spektrum reicht von der Kopf-Migräne über den Bandscheibenvorfall bis zur Thrombose der Beinvenen. Nach der Schilderung eines typischen Krankheitsverlaufes werden die zugehörige Anatomie, Physiologie und Krankheitslehre besprochen, um schließlich mit einer Epikrise und mit allgemeinen Empfehlungen in gesundheitlicher Hinsicht abzuschließen. Die Belange des höheren Lebensalters werden in besonderer Weise berücksichtigt.

LITERATUR

- Renz-Polster, Herbert & Krautzig, Steffen: Basishandbuch Innere Medizin, München 2012

M

Grundlegende Suchtechniken und Literaturrecherche im Internet

LEITUNG

Hartmann, Renate
Weimann, Hans-
Joachim (Mitarbeit)

TERMIN

Di 10:00–12:00 Uhr
ab 20.04.

Onlineveranstaltung

- Das Internet bietet uns den Zugang zu einer nahezu unerschöpflichen Menge an Informationen. In diesem Seminar wollen wir Methoden und Werkzeuge kennenlernen, die uns bei der Recherche helfen. So können wir aus der Fülle von Daten zielgerichtet die für unsere Anforderungen relevanten Informationen filtern. Über Bestand und Umgang mit den verschiedenen Bibliotheksdatenbanken wird ebenso informiert wie über die weniger systematisch organisierten Informationsquellen aus dem Bereich Forschung und Wissenschaft. Schließlich werden wir die Fragen zum Umgang mit und zur Bewertung von Internetquellen besprechen. In den letzten Einheiten erhalten die Teilnehmenden Tipps zum sicheren Surfen im Internet.

Voraussetzungen: Basis-PC-Kenntnisse (sicherer Umgang mit der Maus), Internetzugang, gültiger E-Mail-Account

M

Erstellen von wissenschaftlichen Arbeiten mit MS Word und MS PowerPoint

LEITUNG

Hartmann, Renate

TERMIN

Di 12:00–14:00 Uhr
11 Termine ab 20.04.

Onlineveranstaltung

- Die Erstellung von wissenschaftlichen Arbeiten und Referaten erfordert die Kenntnis unterschiedlicher wissenschaftlicher Methoden, aber auch den Umgang mit Werkzeugen wie MS Word und MS PowerPoint. Die zielgerichtete Anwendung dieser Programme unterstützt bei der Erstellung von wissenschaftlichen Arbeiten und deren Präsentation. Im Seminar beschäftigen wir uns mit den komplexen Formatierungsmöglichkeiten von Word. Wir nutzen dazu vorhandene und erstellen eigene Dokumentenvorlagen. Schließlich erlernen wir das effiziente Bearbeiten von umfangreichen Texten. In PowerPoint entwickeln wir Vorlagen, die uns ermöglichen, mit einem einheitlichen Erscheinungsbild optisch ansprechende Präsentationen zu gestalten.

Voraussetzungen: Basis-PC-Kenntnisse, Grundkenntnisse in MS Word und MS PowerPoint (Dokumente erzeugen, speichern, einfache Formatierungen)

11 Termine: 20.04., 27.04., 04.05., 11.05., 18.05., 25.05., 01.06., 08.06., 15.06., 22.06. & 29.06.2021

M

LEITUNGMüller,
Helmut-Gerhard**TERMIN:**Di 10:00–12:00 Uhr
Onlineveranstaltung

Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens

- Zum Start ins erfolgreiche Studium bietet diese Veranstaltung einen grundlegenden Einstieg. Dieses Basis-Seminar zum wissenschaftlichen Arbeiten zeichnet sich einerseits dadurch aus, dass klare Orientierungen gegeben werden, andererseits die wissenschaftliche Kompetenzbildung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer gefördert wird. Unsere Themen:
Fragestellungen der Studierenden, insbesondere zum Argumentieren, zu Argumentationsmustern, Definitionen, wissenschaftlichen Diskussionen und Diskursen, Lese-Methoden, Recherchen, Referaten, wissenschaftlichem Schreiben.

LITERATUR

- Literaturhinweise werden schrittweise zu den Themen vermittelt. Zugleich werden zu jeder Seminar-Sitzung spezifisch zugeschnittene Handreichungen / Handouts angeboten.

M

LEITUNGMüller,
Helmut-Gerhard**TERMIN:**Di 12:00–14:00 Uhr
Onlineveranstaltung

Gedächtnistraining, Merktechniken, Lernmethoden

- Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen Methoden und Strategien kennen, um künftig ein motiviertes und stärkendes Gedächtnistraining durchführen zu können. Zugleich lernen sie grundlegende Merktechniken und Lernmethoden kennen, um effektives und effizientes Studium zunehmend besser realisieren zu können.

LITERATUR

- Aktuelle Literaturhinweise werden schrittweise vermittelt. Zugleich werden zu jeder Seminar-Sitzung spezifisch zugeschnittene Handreichungen / Handouts angeboten.

M

LEITUNG

Wagner, Elisabeth

TERMIN:5 Termine, jeweils
14:00–16:00 Uhr

Onlineveranstaltung

OLAT einfach erklärt

- Bei dieser Veranstaltung erhalten Sie eine Einführung in die Nutzung der Lernplattform OLAT und können verschiedene Anwendungen ausprobieren und üben. Folgende Fragen werden behandelt: Was ist OLAT und wozu wird es benötigt? Wie orientiert man sich im digitalen Programm der U3L? Wie schreibt man sich in Veranstaltungen ein? Welche Nutzungsmöglichkeiten bietet OLAT für Studierende? Die Veranstaltung wird in Form einer Zoom-Videokonferenz durchgeführt und dauert 90 Minuten.

Termine: 06.04., 07.04. und 08.04. sowie 13.04. und 21.04.

Eine Anmeldung mit Angabe, an welchem Tag Sie teilnehmen möchten, ist erforderlich per Mail an u3l@em.uni-frankfurt.de oder per Telefon unter 069/798 28861. Eine Nutzungsanleitung des Videokonferenzprogramms sowie die Zugangsdaten für die Teilnahme an der Veranstaltung erhalten Sie einen Tag vor der Videokonferenz.

Technische Voraussetzungen: Internetanschluss, PC, Laptop, Tablet oder Smartphone (nicht zwingend, aber von Vorteil: Kamera und Mikrophon), OLAT-Account.

M

LEITUNG

Wagner, Elisabeth

TERMIN:5 Termine, jeweils
16:00–18:00 Uhr

Onlineveranstaltung

Videokonferenzen einfach erklärt

- Bei dieser Veranstaltung erhalten Sie Informationen über die Funktionsweise und die Möglichkeiten einer Videokonferenz als Lehrveranstaltung an der U3L. Sie können den Zugang und die Kommunikationsmöglichkeiten in der Gruppe ausprobieren und üben. Die Veranstaltung wird in Form einer Zoom-Videokonferenz durchgeführt und dauert 90 Minuten.

Termine: 06.04., 07.04. und 08.04. sowie 13.04. und 21.04.

Eine Anmeldung mit Angabe, an welchem Tag Sie teilnehmen möchten, ist erforderlich per Mail an u3l@em.uni-frankfurt.de oder per Telefon unter 069/798 28861. Eine Nutzungsanleitung des Videokonferenzprogramms sowie die Zugangsdaten für die Teilnahme an der Veranstaltung erhalten Sie einen Tag vor der Videokonferenz.

Technische Voraussetzungen: Internetanschluss, PC, Laptop, Tablet oder Smartphone (nicht zwingend, aber von Vorteil: Kamera und Mikrophon), OLAT-Account.

PG

TERMIN

Mo 12:00–14:00 Uhr
14-täglich ab 12.04.

Onlineveranstaltung

Projektgruppe Südosteuropa: „Brücke der Freundschaft – Brücke des Wissens“

- Diese selbstorganisierte Projektgruppe verfolgt das Ziel, Wissen über die Länder Südosteuropas zu gewinnen. Ausgewählte Aspekte der politischen, wirtschaftlichen, sozialen, kulturellen und geschichtlichen Entwicklungen der Region werden vertieft. Außerdem werden Kontakte zu Partnereinrichtungen in südosteuropäischen Ländern aufgebaut.

PG

TERMIN

Mo 12:00–14:00 Uhr

Onlineveranstaltung

Projektgruppe „Debattieren an der U3L“

- Die Debatte, als eine Form des kultivierten Streitgespräches, ist die argumentative Auseinandersetzung von Pro und Contra in einem strittigen Sachverhalt. Die Projektgruppe an der U3L besteht aus erfahrenen Studierenden und den neu Hinzugekommen, die Freude an dieser „sportlichen“ Form, Themen auszuloten und zu vertiefen, haben. Hierbei ist unser Prinzip: Erfahrene Debattierer führen die „Neulinge“ in die Debattierregeln am Anfang der Sitzung ein, damit die Themen die aus gesellschaftlichen sowie politischen Bereichen ausgewählt wurden, nach diesen Regeln debattiert werden. Die Themen werden mit der Gruppe abgestimmt und jeweils zwei Wochen vorher in OLAT bekannt gegeben.

LITERATUR

- Blum, Christian: Debattieren. Die Königsform der Rhetorik erlernen, München 2007
- Weimer, Wolfgang: Logisches Argumentieren, Ditzingen 2005

PG

Diskussionsgruppe „Die Zukunft unserer Gesellschaft“

TERMIN

Mo 16:00–18:00 Uhr
Onlineveranstaltung

- Wir bestimmen in der Gruppe unsere Themen selbst; einer oder mehrere bereiten sie dann jeweils vor. Dazu gehört unsere eigene Lebenssituation, aber auch die Zukunft der Gesellschaft. Wir fragen: Wie können wir (und unsere Kinder und Enkel) in der Zukunft in unserem Lande gut leben? Es geht also einerseits z.B. um Alter, Rente, Krankheit, Einsamkeit, Tod (wie geht man damit um?), andererseits aber auch um aktuelle Themen wie Klimasituation, Energie-, Verkehrs- und Sozialpolitik. Ein gelegentlicher Blick in die Geschichte rundet das Verständnis ab.

Die Gruppe hat keine Seminarleitung – die Teilnehmerinnen und Teilnehmer planen die Themen gleichberechtigt. Neue Teilnehmende und ihre Themenanregungen sind willkommen!

PG

Projektlabor ÜberLebensKunst – Szene, Trends und Lebensräume in Frankfurt erkunden

LEITUNG

Bußmann, Kerstin
Wehrs, Elke

TERMIN

Di 12:00–14:00 Uhr
Onlineveranstaltung

- Frankfurt gilt als „hippes“ Großstadtdorf. Die Buchmesse, die „Ambiente“ oder die erstmals in diesem Jahr an diesem Ort ausgerichtete „Fashion Week“ – diese internationalen Messen können als Symbole verstanden werden, dass Frankfurt längst nicht mehr nur als Bankenstadt zu verstehen ist. Innovationen und eine spannende Kulturszene sind mittlerweile auch außerhalb der etablierten Institutionen und Orte maßgebend. Kulinarische Neuheiten punkten in der Szene Frankfurts, unzählige junge Galerien und Happenings bereichern das Stadtgeschehen. Aktionen wie „Ich bin FrankfurterIn – und will es bleiben“ sensibilisieren für grüne Inseln und den Garten Eden auf dem Dach. In unserem dritten Projektlabor entdecken wir die Vielfalt einer Stadt, in der „ÜberLebensKunst“ facettenreich kreiert wird.

PG

TERMIN

Fr 12:00–14:00 Uhr
14-tägig ab 16.04.

Onlineveranstaltung

Projektgruppe Enigma: Der digitale Wandel – technische und gesellschaftliche Entwicklungen

- Die Projektgruppe Enigma beschäftigt sich mit dem digitalen Wandel, der mit großem Tempo nahezu alle Wirtschafts- und Lebensbereiche erfasst. Der Fokus der Projektgruppe liegt auf einer differenzierten Betrachtung dieser Auswirkungen. So bietet der digitale Wandel große Chancen, Wohlstand und Lebensqualität zu steigern. Massiv verändern wird sich dadurch aber die Art und Weise, wie wir in Zukunft leben und arbeiten werden. Auch resultieren aus der Digitalisierung neue Risiken wie Aufhebung unserer Privatsphäre, Cyber-Kriminalität sowie möglicherweise eine Beeinträchtigung unserer Wettbewerbsfähigkeit. Es werden sowohl die gesellschaftlichen Auswirkungen als auch die technischen Neuentwicklungen der Digitalisierung betrachtet. Einzelne Schwerpunktthemen des digitalen Wandels werden von den Mitgliedern der Gruppe analysiert, vorgetragen und diskutiert.

7 Termine: 16.04., 30.04., 14.05., 28.05., 11.06., 25.06. & 09.07.2021

PG

LEITUNG

Messer, Mechthild

TERMIN

Mi 18:00–20:00 Uhr

Onlineveranstaltung

Sprachliche Kreativität methodisch entwickeln

- Schiller betont: „Der Mensch ist nur da ganz Mensch, wo er spielt“. Beim Spielerisch-Spielen wird dem Notwendigen das Mögliche an die Seite gesetzt, und genau so entwickelt sich unsere sprachliche Kreativität. Dadaisten beispielsweise (wieder)entdeckten Sprachspiele. Auch Sie werden mittels Literaturbeispielen Schreib- und Wortspiele kennenlernen, denn sie waren und sind ein gelungenes Quell der Inspiration. JA! Kreatives Schreiben ist spielerisch und ernst zugleich. So experimentieren Sie in diesem Seminar spielend-spielerisch mit Buchstaben, Worten, mit Sprache, mit Textformen und erfahren bewährte Techniken, um die eigene lebendige Sprache zu entdecken und zu erwecken. Es braucht hierfür keine Schreiberfahrung. Sie sind willkommen, ob Sie mit dem Kreativen Schreiben beginnen oder bereits literarische Texte geschrieben haben.

PG

LEITUNG

Fichtenkamm-Barde,
Rosmarie

TERMIN

Do 12:00–14:00 Uhr

Onlineveranstaltung

Über die Dinge des Lebens schreiben

- Viele Dinge sammeln sich im Laufe des Lebens an – das erste Kuscheltier, Liebes- und Abschiedsbriefe, Mamas Perlenkette, Papas Zigarettenui, Dokumente, Bücher, Reisemitbringsel. Sie sind Speicher von Erinnerungen, Glücksfunde, wertvolle Requisiten des eigenen Lebens. In ihnen manifestieren sich Gefühlswelten und Familiengeschichten, sie verbergen tiefe Einsichten und existentielle Erfahrungen, sie haben eine Seele und sind letztlich ein Stück der eigenen Identität.

In diesem Seminar geht es darum, solche bedeutsamen Dinge und Gegenstände in den Blick zu nehmen, sie zum Sprechen zu bringen und damit die eigene Lebensgeschichte zu erzählen. Dazu werden Beispiele aus der Autobiografieliteratur vorgestellt, eigene Texte entworfen, geschrieben und besprochen.

LITERATUR

- Mayer, Susanne: Die Dinge unseres Lebens. Und was sie über uns erzählen, Berlin 2019

K

LEITUNG

Bello, Fabio

TERMIN

Di 08:00–10:00 Uhr

Onlineveranstaltung

Fitness & Kognition im Alter

- In Studien konnte der positive Effekt von körperlich-sportlicher Aktivität und Fitness auf kognitive Funktionen gezeigt werden. Neben dem Erhalt bzw. der Verbesserung der motorischen Leistungsfähigkeit sollen auch die kognitiven Funktionen wie Gedächtnis, Informations-Verarbeitungsgeschwindigkeit sowie Reaktionsvermögen verbessert werden. Der Kurs stellt eine Verbindung zwischen Theorie und Praxis her.

K

LEITUNG

Sedlak, Duro

TERMIN

Do 08:00–10:00 Uhr

Onlineveranstaltung

Theorie und Praxis des Sports mit Älteren

- Praktische Durchführung eines körperlichen Trainings mit den Themen: Dehnen, Kräftigen, Entspannen, körperliche und geistige Beweglichkeit. Den eigenen Körper und seine Möglichkeiten bewusst wahrnehmen. Die Erfahrung auf Alltagshaltung und Alltagsbewegungen übertragen. Freude und Spaß am gemeinsamen Bewegen, an Sport und Spiel. Auch dieser Kurs stellt die Verbindung zwischen modernen theoretischen und praktischen Trainingsmethoden her.

LITERATUR

- Ashwell, Ken et al.: Die Anatomie des Stretchings. Die 50 besten Übungen für mehr Beweglichkeit, Kerkdriel 2019
- Valerius, Klaus P.et al. (Hg.): Das Muskelbuch. Anatomie, Untersuchung, Bewegung (7. überarb. und erw. Aufl.), Berlin 2014
- Komi, Paavo V. (Hg.): Kraft und Schnellkraft im Sport. Eine Veröffentlichung der Medizinischen Kommission des IOC in Zusammenarbeit mit der FIMS, Köln 1994

Notizen

	MONTAG	DIENSTAG
08:00–10:00 UHR	8:00–10:00 ... Volkswirtschaftslehre Leven S. 18	08:00–10:00 Fitness & Kognition im Alter Bello S. 60
10:00–12:00 UHR	10:00–12:00 ... neuzeitliche Bibliotheken Schmied-Hartmann S. 36	10:00–12:00 ... wissenschaftlichen Arbeitens Müller S. 54
	10:00–12:00 Deutschsprachige Autorinnen... II Amos S. 44	10:00–12:00 Die zweite Haut. Mode ... Bußmann S. 38
	10:00–12:00 Die Fabel ... Teil II Fink S. 43	10:00–12:00 ... Literaturrecherche im Internet Hartmann / Weimann S. 53
	10:00–12:00 ... Pflanzengesellschaften ... Winter S. 50	10:00–12:00 Ulysses nach Sonnenuntergang Richards S. 45
	10:00–12:00 Europa verstehen und ... Roth S. 31	10:00–12:00 Argumentationslogik Romanus S. 28
	10:00–12:00 Odysseus und die Odyssee Scherb S. 36	10:00–12:00 Topographie und Wurzelwerk Brandt/Schmied-Hartmann S. 37
		10:00–12:00 Neue Urteile im Internetrecht Erd S. 17



BITTE BEACHTEN SIE DIE EINZELTERMINE EINIGER VERANSTALTUNGEN!
DETAILS IN DEN JEWEILIGEN VERANSTALTUNGSBESCHREIBUNGEN AUF S.15–60.

MITTWOCH

DONNERSTAG

FREITAG

	08:00–10:00 Theorie und Praxis des Sports ... Sedlak S. 60	
10:00–12:00 „Fortuna“ als zentrales Thema ... Hoefler S. 29	10:00–12:00 Positionen und Perspektiven ... Fröhlich S. 39	10:00–12:00 Geschichte Preußens III ... Gürtler S. 35
10:00–12:00 Migration, Nation und ... Krasberg S. 42	10:00–12:00 Natürlicher „Glaubensinn“ ... Alsleben-Baumann S. 26	10:00–12:00 Hellenismus Hodske S. 40
10:00–12:00 Literatur und Skandal! ... Amos S. 44	10:00–12:00 Tutorium für Naturwiss. ... Reinhardt S. 51	10:00–12:00 Geschichte der Stadt Frankfurt... Brandt S. 34
10:00–12:00 Lichtkunst im Stadtraum ... Hildebrand-Schat S. 38	10:00–12:00 Kolloquium Strukt. Studiengang Wagner S. 55	10:00–12:00 Die Volksrepublik China heute Simon S. 21
	10:00–12:00 Entwicklung als lebenslanger ... Knopf S. 24	10:00–12:00 Fairness und Gerechtigkeit Ströter S. 48
		10:00–12:00 Sozialstaat ... Köth S. 22
		10:00–12:00 Authentizität Kritischer Theorie Jeske S. 30

	MONTAG	DIENSTAG
12:00–14:00 UHR	12:00–14:00 Kunstpsychologie und Ästhetik Sarris S. 24	12:00–14:00 Gedächtnistraining ... Müller S. 54
	12:00–14:00 Neue Bücher – Alte Fragen Fink S. 43	12:00–14:00 Musik über die Liebe ... Bartel S. 41
	12:00–14:00 Debattieren an der U3L Projektgruppe S. 57	12:00–14:00 Vitamine, Vitamine... Reetz S. 47
	12:00–14:00 Südosteuropa: Brücke der ... Projektgruppe S. 57	12:00–14:00 ... MS Word und MS PowerPoint Hartmann S. 53
	12:00–14:00 Verstehen Sie Statistik? Ziegler S. 47	12:00–14:00 Das menschliche Immunsystem Gögelein S. 50
		12:00–14:00 ÜberLebensKunst ... Bußmann / Wehrs S. 57
		12:00–14:00 Kants Ethik Romanus S. 28



ERHALTEN SIE ALLE AKTUELLEN INFORMATIONEN IM INTERNET UNTER:
WWW.U3L.UNI-FRANKFURT.DE

MITTWOCH

12:00–14:00
Seneca – Die Briefe an Lucilius...
 Hoefler S. 29

12:00–14:00
Impulsgebende KünstlerInnen
 Wehner S. 39

DONNERSTAG

12:00–14:00
Über die Dinge des Lebens ...
 Fichtenkamm-Barde S. 59

12:00–14:00
Zur Soziologie des Fremden ...
 Hohm S. 20

12:00–14:00
Verriss einer „Textnatur“? ...
 Alsleben-Baumann S. 46

12:00–14:00
Gesellschaftliche Spaltung ...
 Obermaier S. 21

12:00–14:00
We are the Champions...
 Mispagel S. 46

12:00–14:00
Wandel von Organsystemen ...
 Reetz S. 52

12:00–14:00
Wo ein Wille ist...
 Stieß-Westermann S. 25

FREITAG

12:00–14:00
Körper und Gesellschaft ...
 Baier S. 22

12:00–14:00
Der Digitale Wandel ...
 Projektgruppe Enigma S. 59

12:00–14:00
Chinesische Medizin ...
 Simon S. 34

	MONTAG	DIENSTAG
14:00–16:00 UHR	14:00–16:00 Mit den Augen der Götter ... Becker S. 31	14:00–16:00 Von Simone de Beauvoirs ... Hamann S. 19
	14:00–16:00 Künstlerische Positionen ... Scherb S. 37	14:00–16:00 Technologien und Innovationen... Schroeder S. 20
	14:00–16:00 Verletzlichkeit und Reife ... Prömper S. 15	
	14:00–16:00 Politische Streitfragen ... Jahn S. 19	
	14:00–16:00 Isonzo/Soča 1915-1917 ... Wörsdörfer S. 32	

MITTWOCH

14:00–16:00
Geschichten des Alter(n)s ...
Spahn/Werny S. 16

DONNERSTAG

14:00–16:00
Die Natur des Bösen
Wehrs S. 25

14:00–16:00
Einführung in die Quantenphysik
Osterhage S. 48

14:00–16:00
Agesilaos von Sparta
Toalster S. 33

14:00–16:00
Krankengeschichten ...
Hach S. 52

FREITAG

14:00–16:00
Unsere Sinne Riechen und ...
Baier S. 23

14:00–16:00
Digitalisierung, Technik und ...
Engemann S. 49

14:00–16:00
Heil und Heilung in neuen ...
Huth S. 27

BLOCKSEMINAR

Buber, Rosenzweig ...
Müller-Commichau
Zeitangaben auf S. 23



ERHALTEN SIE ALLE AKTUELLEN INFORMATIONEN IM INTERNET UNTER:
WWW.U3L.UNI-FRANKFURT.DE

	MONTAG	DIENSTAG
16:00–18:00 UHR	16:00–18:00 Kunstraub in der Antike Becker S. 32	16:00–18:00 Demenz in der Kunst ... Heuer S. 16
	16:00–18:00 Fürsorgliche Männlichkeiten ... Prömper S. 15	16:00–18:00 Die Rache der Natur? ... Füllgrabe S. 45
	16:00–18:00 Abendmahl – Nachtmahl ... Kloft S. 26	
	16:00–18:00 ... Die Sprachen der Oper Abels S. 41	
	16:00–18:00 Die Zukunft unserer Gesellschaft Projektgruppe S. 58	

18:00–20:00 UHR



ERHALTEN SIE ALLE AKTUELLEN INFORMATIONEN IM INTERNET UNTER:
WWW.U3L.UNI-FRANKFURT.DE

MITTWOCH

16:00–18:00

Fremde Welten ...

Deiss

S. 14

DONNERSTAG

16:00–18:00

Die Götter der Wikinger

Toalster

S. 33

FREITAG

18:00–20:00

Sprachliche Kreativität ...

Messer

S. 59

THEMA

MENSCH UND NATUR

STUDIENBEGINN

• Wintersemester 2019/20

STUDIENENDE

• Wintersemester 2021/22

ABSCHLUSSEMESTER

• Sommersemester 2022

ABSCHLUSS

• Zertifikat der Universität des
3. Lebensalters



Vollständige Studienordnung
unter:

[www.u3l.uni-frankfurt.de/
mensch_und_natur](http://www.u3l.uni-frankfurt.de/mensch_und_natur)

STRUKTURIERTER STUDIENGANG

MENSCH UND NATUR

WINTERSEMESTER 2019/20 BIS WINTERSEMESTER 2021/22

Der Studiengang „Mensch und Natur“ ist interdisziplinär ausgerichtet und gibt Gelegenheit, sich über mehrere Semester mit unterschiedlichen Fragestellungen zum Verhältnis von Mensch und Natur auseinanderzusetzen.

Im Sommersemester 2022 können Studierende ihr erworbenes Wissen durch eine wissenschaftliche Hausarbeit dokumentieren und erhalten bei erfolgreicher Bearbeitung des gewählten Themas ein Zertifikat der Universität des 3. Lebensalters.

Pro Semester wird eine Reihe von Veranstaltungen zu dem Studiengang angeboten, die grundsätzlich für alle Studierenden der U3L offen sind. Gemäß der Studienordnung des Strukturierten Studiengangs belegen die Teilnehmenden des Studiengangs aus diesem Angebot eine bestimmte Anzahl von Veranstaltungen und erbringen Leistungsnachweise.

LEITUNG UND KOORDINATION DES STUDIENGANGS

Silvia Dabo-Cruz

Raum 615a

Tel.: 069 / 798-28865

dabo-cruz@em.uni-frankfurt.de

Dr. Elisabeth Wagner

Raum 614

Tel.: 069 / 798-28864

e.wagner@em.uni-frankfurt.de

Sprechstunden jeweils nach
Vereinbarung

BEGLEITENDES KOLLOQUIUM

Wagner, Elisabeth

Erster Termin:

Do, 15.04., 10:00–12:00 Uhr

Das Kolloquium gibt den Teilnehmenden des Studiengangs Gelegenheit, sich über eigene Fragestellungen zum Thema „Mensch und Natur“ auszutauschen, über das Erfahrene aus den Seminaren zu diskutieren und Querverbindungen herzustellen. Darüber hinaus können organisatorische Fragen geklärt und eigene Anliegen eingebracht werden. Lehrende des Studiengangs sind bei einigen Terminen mit einbezogen.



2

TEILNAHME UND ANMELDUNG



TEILNAHME UND ANMELDUNG

Die Universität des 3. Lebensalters (U3L) ist als Verein an der Goethe-Universität eine selbständige Einrichtung. Mit der Einschreibung an der U3L ist kein Studierenden- oder Gasthörenstatus der Goethe-Universität verbunden. Auch besteht kein Anrecht zur Teilnahme an den Lehrveranstaltungen der Goethe-Universität.

ZULASSUNG

Die Teilnahme an den Lehrveranstaltungen der U3L ist nicht an ein bestimmtes Lebensalter gebunden. Eine Hochschulzulassung (Abitur) oder ein bestimmter Bildungsabschluss sind nicht erforderlich.

KOSTEN

Die Gebühr beträgt 150,- Euro pro Semester. Regulär immatrikulierte Studierende und Beschäftigte der Goethe-Universität können an den Veranstaltungen der U3L kostenlos und ohne besondere Anmeldung teilnehmen.

Mit der Zahlung der Semestergebühr wird die Berechtigung erworben, an allen Lehrveranstaltungen der U3L im jeweiligen Semester teilzunehmen.

GEBÜHRENERMÄSSIGUNG

Die Inanspruchnahme der ermäßigten Semestergebühr von 5,- Euro ist einkommensabhängig. Sie wird bei Vorlage eines gültigen Frankfurt-Passes oder eines vergleichbaren Einkommensnachweises bewilligt.

Bei einer **erstmaligen Einschreibung** ist die Zusendung einer Kopie des Frankfurt-Passes oder eines schriftlichen Antrags inkl. Einkommensnachweis notwendig. Nach Bewilligung ist eine Überweisung der ermäßigten Semestergebühr von 5,- Euro auf das Konto der U3L (siehe S. 76) vorzunehmen. Bei einer **Rückmeldung für Folgesemester** ist aktuell nur eine Überweisung von 5,- Euro erforderlich.

Darüber hinaus räumen wir in diesem Semester denjenigen, die sich die reguläre Semestergebühr nicht leisten können, die Möglichkeit ein, eine Semestergebühr in bisheriger Höhe von 110,- Euro zu zahlen. Ein Nachweis ist nicht erforderlich.

AN- UND RÜCKMELDEFRISTEN

- Sommersemester 2021:
01.03.–30.04.2021
- Wintersemester: 01.09.–31.10.

TERMINE IM SOSE 2021

- Vorlesungsbeginn: 12.04.2021
- Vorlesungsende: 16.07.2021
- Sommerferien Geschäftsstelle:
02.08.– 20.08.2021

VORLESUNGSZEIT WS 2021/22

18.10.2021–18.02.2022

EINSCHREIBUNG FÜR ERSTSEMESTER

Für die Einschreibung sind eine einmalige schriftliche Anmeldung innerhalb des Anmeldezeitraums und die Zahlung der Semestergebühr erforderlich. Anmeldeformular:

- Seite 79 in diesem Programmheft
- www.u3l.uni-frankfurt.de, Rubrik „Studieren an der U3L“.

Nach Bearbeitung der Anmeldung erhalten Sie Ihre Studiennummer, die Sie für die Überweisung benötigen, sowie einen Überweisungsträger per Post. Nach Zahlungseingang erhalten Sie ebenfalls per Post Ihren Teilnahmeausweis, die U3L-Karte, die Sie in regulären Semestern validieren müssen. Coronabedingt ist im Sommersemester 2021 für die Teilnahme keine Validierung notwendig. Eine Bestätigung über den Zahlungseingang erfolgt nicht. Bitte beachten Sie, dass nach Eingang Ihrer Überweisung die Zusendung der U3L-Karte bis zu drei Wochen in Anspruch nehmen kann. Sollten Sie Ihre U3L-Karte bis zum Semesterbeginn noch nicht erhalten haben, aber bereits über eine Studiennummer verfügen, können Sie die Veranstaltungen besuchen.

RÜCKMELDUNG FÜR FOLGESEMESTER

Wenn Sie bereits an der U3L studiert und schon eine Studiennummer sowie eine U3L-Karte haben, besteht Ihre Rückmeldung zum aktuellen Semester in der Überweisung der Semestergebühr. Wenn Ihre Überweisung im elektronischen System verbucht worden ist, können Sie Ihre

Karte validieren (rechnen Sie bitte mit drei Wochen Bearbeitungszeit nach Ihrer Überweisung). Coronabedingt ist im Sommersemester 2021 für die Teilnahme keine Validierung notwendig.

U3L-KARTE

Der Teilnahmeausweis der U3L ist die U3L-Karte. Sie bezieht sich ausschließlich auf die U3L und berechtigt nicht dazu, Veranstaltungen der Goethe-Universität zu besuchen oder Vergünstigungen in Anspruch zu nehmen, die regulären Studierenden vorbehalten sind (z. B. RMV-Ticket, ermäßigtes Essen in den Mensen).

VERLUST DER U3L-KARTE

Sollte eine Ersatzausstellung notwendig werden, wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle.

ZAHLUNGSREGELUNGEN

Kontoverbindung für die Zahlung der Semestergebühr:

EMPFÄNGER:
Universität des 3. Lebensalters

IBAN:
DE61 5004 0000 0631 1021 00

BIC:
COBADEFFXXX

VERWENDUNGSZWECK:
Ihre 8-stellige Studiennummer

ABSCHLÜSSE

Die Veranstaltungen schließen nicht mit Prüfungen ab. Der Erwerb eines universitären Abschlusses ist im Rahmen der U3L nicht möglich.

Bei Überweisung Ihrer Semestergebühr tragen Sie bitte unter „Verwendungszweck“ ausschließlich Ihre Studiennummer (8 Ziffern) ein; nur so kann der Überweisungsbeleg elektronisch bearbeitet werden.

Anmeldungen können bis zum Ende der Anmeldezeit (30.04.2021) ohne Angabe von Gründen schriftlich storniert werden. Bereits gezahlte Teilnahmeentgelte werden in diesem Falle erstattet. Der Rückzahlungsbetrag wird um einen Bearbeitungsbetrag von 10,- Euro gemindert.

DATENSCHUTZ

Die im Zusammenhang mit der Anmeldung erhobenen personenbezogenen Daten werden nur bei der U3L gespeichert und ausschließlich für Zwecke der Teilnehmerverwaltung und der Statistik benutzt. Sie werden nicht an unbefugte Dritte weitergegeben. Darüber hinaus werden die E-Mail-Adressdaten nur dann zur Weiterleitung von Informationen und Veranstaltungshinweisen per Rundmail verwendet, wenn die Zustimmung dazu vorliegt. Diese Rundmail kann jederzeit per E-Mail bei der Geschäftsstelle (u3l@em.uni-frankfurt.de) oder schriftlich über die Postadresse der U3L abonniert oder abbestellt werden.

VERSICHERUNG, HAFTUNGS-AUS-SCHLUSS

Seitens der U3L besteht für die Teilnehmenden kein Unfallversicherungsschutz. Die U3L übernimmt keine Haftung für Personen-, Sach- und Vermögensschäden, die während, vor oder nach Veranstaltungen entstehen. Auch besteht keine Haftung für Schäden durch Diebstahl.

BIBLIOTHEKSNUTZUNG

Die U3L-Fachbibliothek zur sozialen Gerontologie befindet sich in der Geschäftsstelle und ist **derzeit nicht zugänglich**.

Die Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg (UB JCS) besteht aus der Zentralbibliothek am Campus Bockenheim und mehreren Bereichsbibliotheken an den verschiedenen Universitätscampus. Ein Bibliotheksausweis wird in der Eingangshalle der Zentralbibliothek an der Info/Anmeldung ausgestellt. Bei Vorlage Ihres U3L-Semesterausweises an der Anmeldung erhalten Sie die auf das jeweilige Semester befristete Berechtigung zum Zugriff auf lizenzierte elektronische Ressourcen von außerhalb der Bibliothek. Informationen zu aktuellen Nutzungsbedingungen erhalten Sie in der Bibliothek.

WLAN

Der Zugang zum WLAN der Goethe-Universität ist derzeit für Teilnehmende der U3L nicht möglich.



ANMELDEFORMULAR U3L

Nur bei Erstanmeldung erforderlich



Anrede Frau Herr Titel

Vorname

Nachname

Geburtsdatum

Geburtsort

Straße

PLZ und Wohnort

Telefon*

E-Mail-Adresse

Datum

Unterschrift

Schulabschluss*

- Hauptschulabschluss (Volksschule)
- Realschulabschluss (Mittlere Reife)
- Abitur (Höhere Schule)
- ohne Schulabschluss

Weitere Abschlüsse*

- Lehre (oder vgl. Berufsausbildung)
- Meister oder Vergleichbares
- Abschluss an einer Fachhochschule
- Abschluss an einer Universität
- ohne abgeschlossene Berufsausbildung

.....
vorwiegend ausgeübter Beruf während der Zeit
der Erwerbstätigkeit *

Mit Ihrer Anmeldung erklären Sie sich mit der elektronischen Erfassung und Speicherung Ihrer persönlichen Daten zu verwaltungstechnischen Zwecken einverstanden. Eine Übermittlung an unbefugte Dritte erfolgt nicht.

- Ich möchte gern Informationen und Veranstaltungshinweise über den E-Mail-Verteiler der U3L erhalten.

* freiwillige Angaben

BITTE SENDEN AN
Universität des 3. Lebensalters
Senckenberganlage 31
60325 Frankfurt am Main

E-MAIL
u3l@em.uni-frankfurt.de
FAX
069 / 798-28975





3

ÜBER DIE U3L



GESCHÄFTSSTELLE U3L

ADRESSE / KONTAKT

Campus Bockenheim, Juridicum

6. OG, Zimmer 612–616c
Senckenberganlage 31,
60325 Frankfurt am Main
Tel.: 069 / 798-28861
Fax: 069 / 798-28975
u3l@em.uni-frankfurt.de
www.u3l.uni-frankfurt.de

GESCHÄFTSZIMMER, RAUM 612

Derzeit nicht für Publikumsverkehr
zugänglich. Zum Zeitpunkt der Druck-
legung ist die Geschäftsstelle nur tele-
fonisch und per E-Mail erreichbar.

Telefonische Sprechzeiten

Mo bis Do 9:30–12:30 Uhr
Mi 13:30–16:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Tel.: 069 / 798-28861
u3l@em.uni-frankfurt.de

MITARBEITENDE UND IHRE AUFGABEN

Silvia Dabo-Cruz, Dipl.-Päd.
Leitung der Geschäftsstelle,
Gerontologische Projekte
Raum 615a
Tel.: 069 / 798-28865
dabo-cruz@em.uni-frankfurt.de

Dr. Elisabeth Wagner, Dipl.-Soz.
Wiss. Mitarbeiterin, Internetgestützte
Lernprojekte, OLAT, Evaluation
Raum 614
Tel.: 069 / 798-28864
e.wagner@em.uni-frankfurt.de

Angela Rüsing, Dipl.-Soz.
Finanzwesen, allgemeine Verwaltung,
Projektarbeit
Raum 613
Tel.: 069 / 798-28863
aruesing@em.uni-frankfurt.de

David Wunderlich, M.A.
Programmredaktion,
Veranstaltungsmanagement
Raum 616b
Tel.: 069 / 798-28866
wunderlich@em.uni-frankfurt.de

Claudia Koch-Leonhardi
Studieninformation,
Öffentlichkeitsarbeit
Raum 612
Tel.: 069 / 798-28861
koch-leonhardi@em.uni-frankfurt.de

Gabriele Hesse-Assmann
OLAT, Bibliothek, Parkplatzfragen
Raum 612
Tel.: 069 / 798-28862
Di und Do 9:30–12:30 Uhr
hesse-assmann@em.uni-frankfurt.de

ZUM VEREIN

Die Universität des 3. Lebensalters hat die Rechtsform eines eingetragenen Vereins und wurde 1982 an der Goethe-Universität gegründet mit dem Ziel der Durchführung von akademischer Weiterbildung und der Förderung der Forschung auf dem Gebiet der Sozialen Gerontologie. Eine Satzung regelt die Arbeit des Vorstands und der Mitgliederversammlung sowie die Mitgliedschaft. Einmal jährlich findet eine ordentliche Mitgliederversammlung statt, alle zwei Jahre die Wahl des Vorstandes. Der Vorstand ist verantwortlich für die Organisation und die inhaltliche Gestaltung des Lehrangebots und der Forschungsprojekte.

EINE MITGLIEDSCHAFT ERMÖGLICHT

- die Förderung und Bestandssicherung des Vereins aktiv mitzutragen,
- an Entscheidungsprozessen im Rahmen der satzungsgemäßen Bestimmungen mitzuwirken.

ALS MITGLIED DES VEREINS

- können Sie an der jährlich stattfindenden Mitgliederversammlung und an der alle zwei Jahre stattfindenden Wahl des Vorstandes teilnehmen,
- erhalten Sie zweimal jährlich das Veranstaltungsprogramm der U3L kostenlos zugeschickt,
- haben Sie Zugang zu einem passwortgeschützten Mitgliederbereich auf unserer Homepage.

MITGLIED WERDEN – AKTIV FÖRDERN

können Sie mit einem Jahresmindestbeitrag ab 15,- Euro pro Jahr.

Die Geschäftsstelle und das gesamte Angebot werden ausschließlich durch Mitgliedsbeiträge und Semestergebühren finanziert. **Neue Mitglieder und Zuwendungen in jeder Höhe sind gerade in der aktuellen Situation herzlich willkommen.**

Bitte füllen Sie zum Vereinsbeitritt die Beitrittserklärung (Seite 85) sowie die Ermächtigung zum Einzug Ihres Mitgliedsbeitrages (Seite 87) aus und senden diese an:

**Universität des 3. Lebensalters
Senckenberganlage 31
60325 Frankfurt am Main**

Der Beitrag wird jährlich im Lastschriftverfahren eingezogen. Mitgliedsbeiträge ohne Lastschriftmandat und Spenden können Sie auf folgendes Konto überweisen:

EMPFÄNGER:

Universität des 3. Lebensalters

IBAN:

DE61 5004 0000 0631 1021 00

BIC:

COBADEFFXXX

AUSSERORDENTLICHE MITGLIEDER- VERSAMMLUNG

TERMIN

MITTWOCH
19. MAI 2021

UHRZEIT

14:00 Uhr s.t.

Online als Zoomkonferenz

Der Zugang erfolgt über einen Internetlink, der ab Montag, dem 17. Mai 2020 auf der Mitgliederseite der Homepage der U3L veröffentlicht wird.

Diese Ankündigung gilt als Einladung an die Mitglieder des Vereins. Eine gesonderte briefliche Einladung erfolgt nicht (siehe §7 der Satzung). Die Tagesordnung wird drei Wochen vor der Mitgliederversammlung auf der Internetseite der U3L www.u3l.uni-frankfurt.de bekannt gegeben.

ZUM VEREIN

VORSTANDSMITGLIEDER

Prof. Dr. Dr. h.c. Christian Winter
Vorsitzender

Prof. Dr. Gertrude Deninger-Polzer
stellvertretende Vorsitzende

Prof. Dr. Monika Knopf
stellvertretende Vorsitzende

Heinz Sabrowski
Schatzmeister

Ferdinand Görlich
stellvertretender Schatzmeister

Dr. Dr. Klaus-Peter Reetz
Schriftführer

Siegbert Martin
stellvertretender Schriftführer

Ilse Baltzer
Beisitzerin

PD Dr. Roland Inglis
Beisitzer

Prof. Dr. Frank Oswald
Beisitzer

Prof. Dr. Markus Wriedt
Beisitzer

Weitere Informationen zum Verein sowie die Kontaktadressen der Vorstandsmitglieder erhalten Sie auf unserer Homepage.



www.u3l.uni-frankfurt.de

BEITRITTSERKLÄRUNG ZUM VEREIN U3L



Hiermit erkläre ich meinen Vereinsbeitritt zur
Universität des 3. Lebensalters an der Johann Wolfgang
Goethe-Universität Frankfurt am Main e.V.

Anrede Frau Herr Titel

.....
Vorname

.....
Nachname

.....
Geburtsdatum

.....
Geburtsort

.....
Straße

.....
PLZ und Wohnort

.....
Telefon*

.....
E-Mail-Adresse*

Der Mitgliedbeitrag beträgt
mindestens 15,- € für private Personen und
mindestens 250,- € für juristische Personen.

Der Bankbeleg über die Zahlung des
Mitgliedsbeitrags ist bis zu einer Höhe von
200,- € für etwaige Steuererklärungen
ausreichend.

Ein Formular für den SEPA-Lastschriftzugang
Ihres Mitgliedbeitrages finden Sie auf der
folgenden Seite.

.....
Datum Unterschrift

Mit Ihrer Anmeldung erklären Sie sich mit der
elektronischen Erfassung und Speicherung Ih-
rer persönlichen Daten zu verwaltungstechni-
schen Zwecken einverstanden. Eine Übermitt-
lung an unbefugte Dritte erfolgt nicht.

Ich möchte gern Informationen und
Veranstaltungshinweise über den
E-Mail-Verteiler der U3L erhalten.

* freiwillige Angaben

BITTE SENDEN AN
Universität des 3. Lebensalters
Senckenberganlage 31
60325 Frankfurt am Main

E-MAIL
u3l@em.uni-frankfurt.de
FAX
069 / 798-28975





SEPA-LASTSCHRIFTMANDAT

Bitte deutlich schreiben und unbedingt auch die BIC angeben. Vielen Dank!



Gläubiger-Identifikationsnummer
DE55ZZZ00000882746

Hiermit ermächtige ich widerruflich die Universität des 3. Lebensalters an der Goethe-Universität Frankfurt a. M. e.V. (U3L) den Mitgliedsbeitrag (Mindestbeitrag 15,- €) jeweils zum 1. April von dem unten genannten Konto abzubuchen.

Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der U3L auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

.....
Name des Kontoinhabers / der Kontoinhaberin

.....
Straße

.....
PLZ und Wohnort

.....
Name des Kreditinstituts

.....
BIC

.....
IBAN

.....
Betrag

.....
Datum

.....
Unterschrift

BITTE SENDEN AN
Universität des 3. Lebensalters
Senckenberganlage 31
60325 Frankfurt am Main

E-MAIL
u3l@em.uni-frankfurt.de
FAX
069 / 798-28975



NAMENSVERZEICHNIS DER LEHRENDEN

A

Abels, Prof. Dr. Norbert; Seite 41
Alsleben-Baumann, Dr. Claudia;
Seite 26, 46
Amos, Dr. Thomas; Seite 44

B

Baier, Ulrich; Seite 22, 23
Bartel, Dr. Helmut; Seite 41
Becker, Mario; Seite 31, 32
Bello, Fabio; Seite 60
Brandt, Robert; Seite 34, 37
Bußmann, Dr. Kerstin; Seite 38, 57

D

Dabo-Cruz, Silvia; Seite 71, 82
Deiss, Prof. Dr. Bruno; Seite 14
Deninger-Polzer, Prof. Dr. Gertrude;
Seite 84

E

Engemann, Dr. Detlef; Seite 49
Erd, Prof. Dr. Rainer; Seite 17

F

Fichtenkamm-Barde, Rosmarie; Seite 59
Fink, Dr. Adolf; Seite 43
Fröhlich, Dr. Edeltraut; Seite 39
Füllgrabe, Dr. Jörg; Seite 45

G

Gögelein, Prof. Dr. Heinz; Seite 50
Gürtler, Dr. Christian; Seite 35

H

Hach, Prof. Dr. Wolfgang; Seite 52
Hamann, Christine; Seite 19
Hartmann, Renate; Seite 53
Heuer, Dr. Klaus; Seite 16
Hildebrand-Schat, PD Dr. Viola; Seite 38
Hodske, Dr. Jürgen; Seite 40
Hoefer, Dr. Carl-Hellmut; Seite 29
Hohm, Prof. Dr. Hans-Jürgen; Seite 20
Huth, Dr. Fritz; Seite 27

J

Jahn, Prof. Dr. Egbert; Seite 19
Jeske, Dr. Michael; Seite 30

K

Kloft, Prof. Dr. Matthias; Seite 26
Knopf, Prof. Dr. Monika; Seite 24, 84
Köth, Dr. Alfred; Seite 22
Krasberg, Dr. Ulrike; Seite 42

L

Leven, Dr. Franz-Josef; Seite 18

M

Messer, Mechthild; Seite 59
Mispagel, Dr. Nathalie; Seite 46
Müller, Helmut-Gerhard; Seite 54
Müller-Commichau, Prof. Dr. Wolfgang;
Seite 23

O

Obermaier, Prof. Dr. Dorothee; Seite 21
Osterhage, Dr. Wolfgang; Seite 48

P

Prömper, Dr. Hans; Seite 15

R

Reetz, Dr. Dr. Klaus-Peter;
Seite 47, 52, 84
Reinhardt, Ellen OStR; Seite 51
Richards, Dr. Stephen; Seite 45
Romanus, Dr. Eckhard; Seite 28
Roth, Prof. Dr. Ralf; Seite 31

S

Sarris, Prof. Dr. Viktor; Seite 24
Scherb, Dr. Johanna; Seite 36, 37
Schmied-Hartmann, Dr. Petra; Seite 36, 37
Schroeder, Dr. Manfred; Seite 20
Sedlak, Duro; Seite 60
Simon, Dr. Rainald; Seite 21, 34
Spahn, Lea; Seite 16
Stieß-Westermann, Dr. Angelika; Seite 25
Ströter, Dr. Berthold; Seite 48

T

Toalster, Dr. David; Seite 33

W

Wagner, Dr. Elisabeth;
Seite 55, 71, 82
Wehner, Dr. Dieter Tino; Seite 39
Wehrs, Dr. Elke; Seite 25, 57
Weimann, Hans-Joachim; Seite 53
Werny, Rafaela; Seite 16
Winter, Prof. Dr. Dr. h. c. Christian;
Seite 3, 50, 84
Wörsdörfer, Rolf; Seite 32

Z

Ziegler, Prof. Dr. Alfred; Seite 47

Kurzporträts der Dozent/innen unter:
www.u3l.uni-frankfurt.de unter
„Studieren an der U3L“.

VERKAUFSSTELLEN DES VERANSTALTUNGSVERZEICHNISSSES

Aufgrund der besonderen Situation wurde eine kleinere Auflage des Vorlesungsverzeichnisses gedruckt, so dass der Verkauf in den Buchhandlungen ebenfalls eingeschränkt ist.

HAUPTVERKAUFSSTELLE – AM CAMPUS BOCKENHEIM

- Buchhandlung Hector, Gräfstraße 77

WEITERE VERKAUFSSTELLEN IN FRANKFURT

INNENSTADT

- Buchhandlung an der Paulskirche, Kornmarkt 3

BERGEN-ENKHEIM + FECHENHEIM

- Hugendubel, Hessen-Center
- Bücher vor Ort, Martin-Böff-Gasse 2

BOCKENHEIM + WESTEND

- Karl Marx Buchhandlung, Jordanstraße 11
- Autorenbuchhandlung Marx & Co, Grüneburgweg 76
- Libretto buch & musik, Mühlgasse 3

BORNHEIM

- Naumann und Eisenbletter, Berger Straße 168

NORDEND

- Land in Sicht, Rotteckstr. 13
- Buchhandlung Weltenleser, Oederweg 40

RÖDELHEIM

- Pappmaché, Alexanderstr. 27

SACHSENHAUSEN + NIEDERRAD

- Meichsner und Dennerlein, Dreieichstraße 59
- Buchplatz Sachsenhausen, Ziegelhüttenweg 2
- Buchhandlung Erhardt & Kotitchke GbR, Schwarzwaldstr. 42

SCHWANHEIM

- Bücher Waide, Alt Schwanheim 39a

AUSSERHALB FRANKFURTS

BAD HOMBURG

- F. Supp's Buchhandlung, Louisenstraße 83 a

BAD SODEN

- Bücherstube Gundi Gaab, Platz Rueil Malmaison 1

DREIEICH

- Buchhandlung Gut gegen Nordwind, Hauptstraße 84
- BuchKontor, Fahrgasse 24

ESCHBORN

- Buchhandlung am Rathaus, Unterortstr. 40
- Buchladen 7. Himmel, Langer Weg 4

HANAU

- Bücher bei Dausien, Salzstraße 18
- Buchladen am Freiheitsplatz, Am Freiheitsplatz 6

HOFHEIM

- Buchhandlung am Alten Rathaus, Hauptstraße 38
- Tolksdorf Kunst- u. Bücherstube, Hauptstraße 64

KELKHEIM

- Buchhandlung Herr, Frankenallee 6

KRONBERG + KÖNIGSTEIN

- Kronberger Bücherstube, Friedrich-Ebert-Straße 5

LANGEN

- Buchhandlung Litera, Bahnstraße 32

OFFENBACH

- Steinmetz'sche Buchhandlung, Frankfurter Straße 37

Da die Geschäftsstelle der U3L weiterhin für den Publikumsverkehr geschlossen ist, kann dort das Programm nicht persönlich erworben werden. Es wird auf Bestellung zu einem Preis von 4,- Euro verschickt.

Universität des 3. Lebensalters
Campus Bockenheim, Juridicum
6. OG, Zimmer 612
Senckenberganlage 31,
60325 Frankfurt

Telefonische Sprechzeiten
Mo bis Do 9:30–12:30 Uhr
Mi 13:30–16:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Telefon: 069 / 798-28861
E-Mail: u3l@em.uni-frankfurt.de

Vorlesungszeiten

Sommersemester 2021:
12.04.2021–16.07.2021

Vorlesungsfreie Tage:
13.05., 24.05., 03.06.2021

Wintersemester 2021/22:
18.10.2021–18.02.2022

An- und Rückmeldefristen

Sommersemester: 01.03.–30.04.2021

Wintersemester: 01.09.–31.10.2021

Verkaufspreis: 2,- Euro

www.u3l.uni-frankfurt.de

